



Handbuch

zur Installation und Konfiguration
vom Terminal plus7

August 2023

timemaster.

Bei Fragen zum System können Sie sich gerne an unsere Hotline wenden.

Hotlinezeiten

Montag bis Donnerstag 09:00 bis 16:30 Uhr
Freitag 09:00 bis 15:00 Uhr

Unsere Hotline erreichen Sie auf folgendem Wege



Anschrift: Timemaster GmbH
Maiburger Str. 32
26789 Leer

Telefon: 0491/6008-460
Fax: 0491/6008-463

Internet: <https://www.timemaster.de>
E-Mail: info@timemaster.de

Zur schnellen Bearbeitung Ihrer Anfrage nennen Sie uns bitte zu Beginn die Seriennummer Ihrer Software oder Servicevertragsnummer Ihres Systems. Diese finden Sie in Ihren Unterlagen sowie in der Weboberfläche im unteren Zeilenbereich.

©2023
Timemaster GmbH
26787 Leer

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers darf dieses Handbuch auch nicht auszugsweise in irgendeiner Form reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer, mechanischer oder chemischer Verfahren vervielfältigt oder verarbeitet werden.

Es ist möglich, dass das vorliegende Handbuch noch drucktechnische Mängel oder Druckfehler aufweist. Die Angaben in dieser Anleitung werden jedoch regelmäßig überprüft und Korrekturen in der nächsten Ausgabe vorgenommen. Für Fehler technischer oder drucktechnischer Art und ihre Folgen übernehmen wir keine Haftung.

Alle Warenzeichen und Schutzrechte werden anerkannt.

Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts können ohne Vorankündigung vorgenommen werden. Abbildungen und Diagramme sind unverbindlich. Alle verwendeten Marken- und Produktnamen dienen nur der Verdeutlichung der Kompatibilität unserer Produkte mit bestimmten Produkten verschiedener anderer Hersteller und sind Eigentum des jeweiligen Inhabers.

Version 2.3 (08/2023)

INHALTSVERZEICHNIS

1	Informationen zu diesem Handbuch.....	5
2	Gefahrenhinweise.....	6
3	Informationen zum Timemaster Terminal plus7.....	7
3.1	Funktionen des Terminals plus7 im Überblick.....	7
3.2	Geräteübersicht des Terminals plus7.....	8
3.3	Lieferumfang.....	8
4	Timemaster System- und Softwareübersicht.....	9
5	Timemaster Terminal plus7 montieren.....	11
5.1	Terminal mit Halterung an Wand montieren.....	12
5.2	Terminal auf Unterputzdose montieren.....	13
5.3	Terminal anschließen.....	14
5.3.1	Terminal mit Netzwerk und Steckernetzteil verbinden.....	14
5.3.2	Terminal an Ein PoE-Netzwerk anschließen.....	14
5.3.3	Terminal mit WLAN-Adapter verwenden.....	15
5.3.4	Terminal startet & zeigt Startsoftware an.....	16
5.3.5	Sicherheitscode & IP-Adresse des Terminals notieren/fotografieren.....	16
6	Plus7 Software installieren.....	17
6.1	Plus7 Software herunterladen und auf dem Server installieren.....	17
6.2	Plus7 Software mit Timemaster Web verbinden.....	18
7	Terminal(s) koppeln.....	19
7.1	Produktivsoftware aus TTM auf Terminal aufspielen / Terminals koppeln.....	19
7.2	Funktion des Terminals testen.....	21
8	Übersicht der Anzeigen am Terminal.....	22
8.1	Übersicht Timemaster Terminal plus7.....	22
8.1.1	Übersicht des Startbildschirms.....	22
8.1.2	Übersicht des Menüpunkts „Info“.....	23
8.1.3	Übersicht des Menüpunkts „Menü“.....	23
8.2	Übersicht TTM-Software.....	24
8.2.1	Übersicht des Menüs.....	24
8.2.2	Übersicht der Registerkarten.....	24
9	Terminal konfigurieren & Informationen anzeigen.....	28
9.1	Terminal zur Pro-Version erweitern.....	28
9.2	Pro-Erweiterungslizenz zuweisen.....	28
9.3	Anzeigen der Pro-Terminals anpassen.....	29
9.4	...am Terminal über das Menü.....	30
9.4.1	Menü öffnen und Sicherheitscode eingeben.....	30
9.4.2	Terminal-Informationen anzeigen.....	31
9.4.3	Helle oder dunkle Darstellung des Bildschirms wählen.....	33
9.5	...am Server über die TTM-Software.....	34
9.5.1	Netzwerkeinstellungen für Terminal(s) ändern.....	34
9.5.2	Identifikations-Nummer (ID) und Beschreibung des Terminals anpassen.....	35
9.5.3	NTP-Server für das Terminal ändern.....	35
9.5.4	Sicherheitscode für das Menü am Terminal ändern.....	36
9.5.5	Terminal aus Liste der verwalteten Terminals entfernen.....	36

10	Bedienung des Terminals – für Mitarbeiter	37
10.1	Übersicht des Startbildschirms	37
10.2	Bedienung per Touchscreen	37
10.3	Arbeitsbeginn/ Arbeitsende / Pausen buchen.....	38
10.3.1	Arbeitsbeginn/Pausenende buchen	38
10.3.2	Arbeitsende/Pausenanfang buchen	39
10.4	Dienstgang buchen.....	40
10.5	Buchung vergessen.....	40
10.6	Persönliche Daten abrufen und ändern... ..	41
10.6.1	...am Terminal über „Info“ – optionales Terminal-Modul	41
10.6.2	...über einen Browser – optionales Mitarbeiter-Web-Modul	43
10.6.3	...über die Timemaster WEB App – optionales App-Modul	43
11	Software aktualisieren.....	44
11.1	Software TTM und Dienst TTS aktualisieren.....	44
11.2	Produktivsoftware der Terminals aktualisieren	44
12	Fehler diagnostizieren und beheben	46
12.1	Übersicht möglicher Fehler und Fehler beheben	46
12.1.1	Fehler Am Terminal.....	46
12.1.2	Fehler In der TTM Software.....	48
12.2	Daten synchronisieren – z.B. nach Netzwerk-/Stromausfall.....	49
12.3	Buchungen vom Terminal löschen	49
12.4	Terminal neu starten oder herunterfahren.....	50
12.5	Terminal auf Werkseinstellungen zurücksetzen	51
12.6	Debug-Informationen abrufen	51
12.7	Rettungssystem verwenden	52
12.7.1	Betriebssystem neu installieren	53
12.7.2	Terminal auf Werkseinstellungen zurücksetzen.....	54
12.7.3	Netzwerkeinstellungen des Terminals zurücksetzen	54
12.7.4	Terminal neu starten	54
12.7.5	Informationen anzeigen	54
13	Terminal reinigen und warten.....	55
14	Technische Daten.....	56
15	Hersteller- und Konformitätserklärung.....	57
15.1	Entsorgungshinweis	57
15.2	Konformitätshinweis.....	57

1 INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH

Lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig, bevor Sie das Terminal plus7 montieren und die Timemaster Software bzw. das System in Betrieb nehmen. Halten Sie bei der Einrichtung und Konfiguration die hier beschriebene Reihenfolge ein.

Dieses Handbuch richtet sich an Administratoren. Nach der Montage des Terminals plus7 installiert der Administrator die notwendige Timemaster Software und richtet die Verbindung ein.

Folgende Symbole werden verwendet:



Achtung

Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.



Hinweis

Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen.



Beispiel

Dieser Abschnitt enthält ein Beispiel zum jeweiligen Thema.

2 GEFAHRENHINWEISE

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Gefahrenhinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. In solchen Fällen erlischt jeder Gewährleistungsanspruch! Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!



Das Gerät ist kein Spielzeug! Erlauben Sie Kindern nicht damit zu spielen. Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen. Plastikfolien/-tüten, Styroporsteile etc. können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.



Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn es von außen erkennbare Schäden, z. B. am Gehäuse, an Bedienelementen oder an den Anschlussbuchsen bzw. eine Funktionsstörung aufweist. Lassen Sie das Gerät im Zweifelsfall von einer Fachkraft prüfen.



Betreiben Sie das Gerät nur in trockener sowie staubfreier Umgebung, setzen Sie es keinem Einfluss von Feuchtigkeit, Vibrationen, ständiger Sonnen- oder anderer Wärmeeinstrahlung, Kälte und keinen mechanischen Belastungen aus.



Benutzen Sie für die Stromversorgung des Gerätes das mitgelieferte Originalnetzteil (5,5 VDC/2500 mA) oder einen PoE-Switch, der mindestens die Norm IEEE802.3AF erfüllt.



Verlegen Sie Kabel stets so, dass diese keine Gefährdungen für Menschen und Haustiere darstellen.



Öffnen Sie das Gerät nicht. Es enthält keine durch den Anwender zu wartenden Teile. Lassen Sie das Gerät im Fehlerfall von einer Fachkraft prüfen.



Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Geräts nicht gestattet.



Jeder andere Einsatz, als der in dieser Bedienungsanleitung beschriebene, ist nicht bestimmungsgemäß und führt zu Gewährleistungs- und Haftungsausschluss.

Hinweis zur Betriebsumgebung:

Die zur Beurteilung des Produktes herangezogenen Normen legen Grenzwerte für den Einsatz im Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereich sowie in Kleinbetrieben fest, wodurch der Einsatz des Erzeugnisses für diese Betriebsumgebung vorgesehen ist.

Hierzu gehören folgende, typische Einsatzorte und Räumlichkeiten:

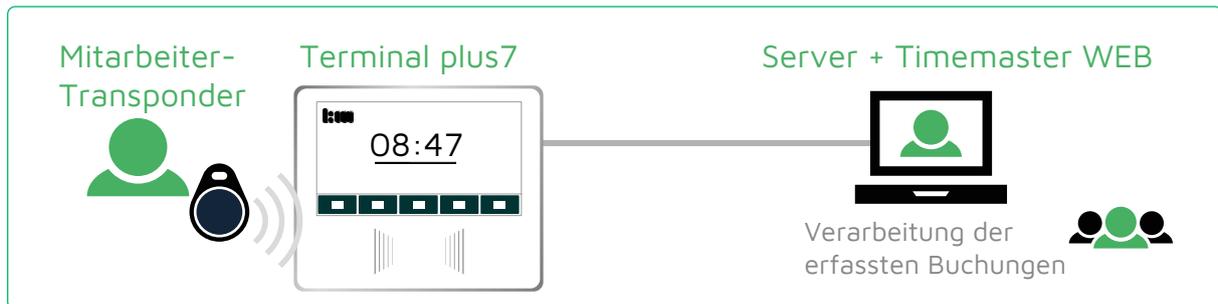
- Wohngebäude/Wohnflächen wie Häuser, Wohnungen, Zimmer usw.
- Verkaufsflächen wie Läden, Großmärkte usw.
- Geschäftsräume wie Ämter und Behörden, Banken usw.
- Unterhaltungsbetriebe wie Lichtspielhäuser, öffentliche Gaststätten usw.
- Räume von Kleinbetrieben wie Werkstätten, Dienstleistungszentren usw.

Alle Einsatzorte sind dadurch gekennzeichnet, dass sie an die öffentliche Niederspannungs-Stromversorgung angeschlossen sind. Bei dem Einsatz in einer elektromagnetisch stärker gestörten Umgebung wie z. B. der typischen Industrieumgebung, können insbesondere Probleme mit einer nicht ausreichenden Störfestigkeit des Gerätes auftreten.

3 INFORMATIONEN ZUM TIMEMASTER TERMINAL PLUS7

Mit dem Timemaster Terminal plus7 erfassen Sie Zeitbuchungen mittels berührungsloser Transponder (Zeitausweis: Schlüsselanhänger oder Karte) zuverlässig und komfortabel. Die Transponder werden nach Eingabe der Personaldaten in der Software Timemaster WEB personalisiert.

Bei einer Zeitbuchung überprüft das Terminal die Berechtigung und übermittelt die erfassten Buchungsdaten in Echtzeit über das Firmennetzwerk an die Software Timemaster WEB.



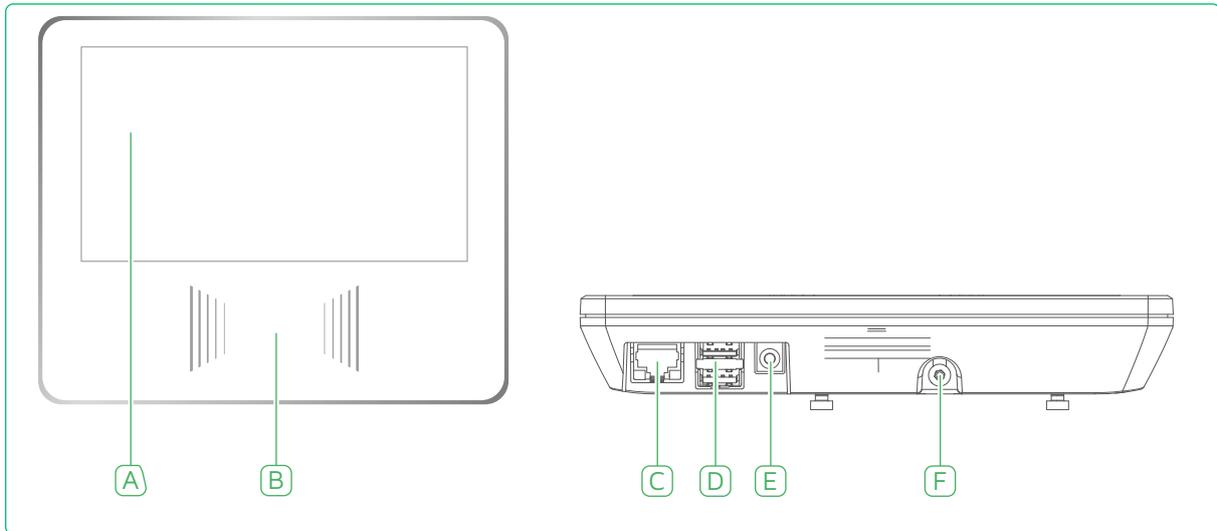
Ist der Server nicht verbunden (offline), werden die Daten zwischengespeichert und erst übertragen, wenn der Server wieder bereit ist (online). Die Anwesenheitsanzeige oder der Bereich „Info“ stehen im Offline-Betrieb nicht zur Verfügung.

Auch eingegebene Zeitbuchungen aus dem optionalen Mitarbeiter-Web-Modul (Browser) oder dem App-Modul (Smartphone) werden am Terminal berücksichtigt.

3.1 FUNKTIONEN DES TERMINALS PLUS7 IM ÜBERBLICK

- Komfortable Zeiterfassung für Mitarbeiter über Transponder
- Buchungen über 125 kHz-Transponder (EM4102) und 13,56 MHz-Transponder (ISO14443A)
- Verschlüsselte Datenübertragung – auch bei der Installation (Sicherheitscode)
- Automatische Abfrage der Uhrzeit vom Server, kein manuelles Einstellen nötig

3.2 GERÄTEÜBERSICHT DES TERMINALS PLUS7



A Touch-Display

B Transponder-Erfassungsbereich

C Schnittstelle Ethernet-/Netzkabel

D USB-Schnittstellen

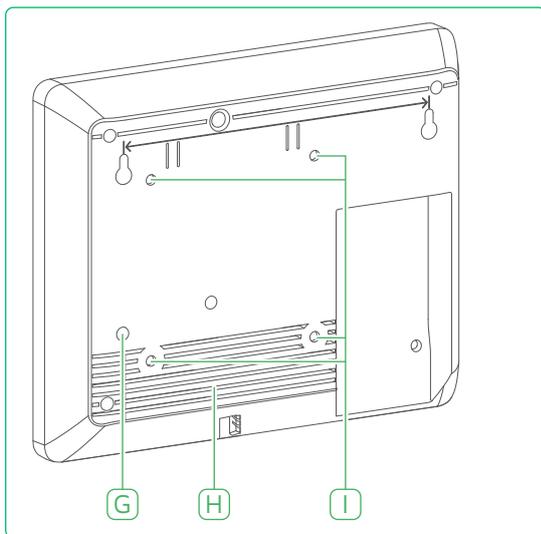
E Anschluss Steckernetzteil

F Schraubloch für Sicherungsschraube

G Taste Reset

H Lüftungsschlitze

I Schraublöcher für Wandhalterung



Vorsicht!



➤ Decken Sie die Lüftungsschlitze H niemals während des Betriebs ab. Dies kann zu Überhitzung und Schäden am Gerät führen.

3.3 LIEFERUMFANG

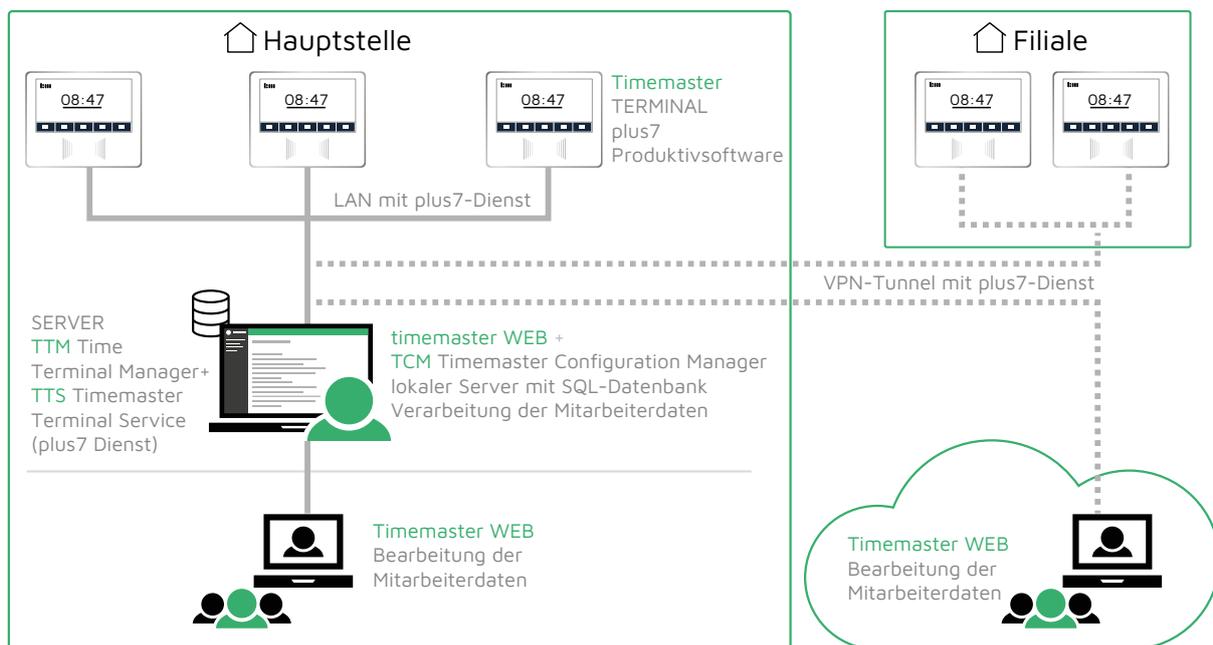
Anzahl	Bezeichnung
1	Timemaster Terminal plus7
1	Steckernetzteil
1	Netzkabel
1	Wandhalterung
1	Bedienungsanleitung
2	Schrauben 3,2 x 15 mm
2	Schrauben 3,2 x 25 mm
5	Schrauben M4 x 10 mm
4	Schrauben 3,0 x 30 mm
4	Dübel 5 mm

4 TIMEMASTER SYSTEM- UND SOFTWAREÜBERSICHT

Das Timemaster System besteht aus folgenden Hardware-Komponenten:

- mindestens einem Zeiterfassungsterminal Timemaster Terminal plus7 mit zugewiesenen Transpondern und
- einem Netzwerk mit mindestens einem Server, der vom Terminal aus über LAN/ WLAN/ VPN erreichbar ist

Im lokalen Netzwerk können Sie schnell und einfach weitere Timemaster Terminals in das System integrieren. Über eine VPN-Verbindung können zudem Terminals aus verschiedenen Filialen eingebunden werden. Ein Mischbetrieb mit Timemaster plus6- und plus7-Terminals ist möglich, die Anbindung jedoch unterschiedlich.



Folgende Software muss installiert und konfiguriert werden:

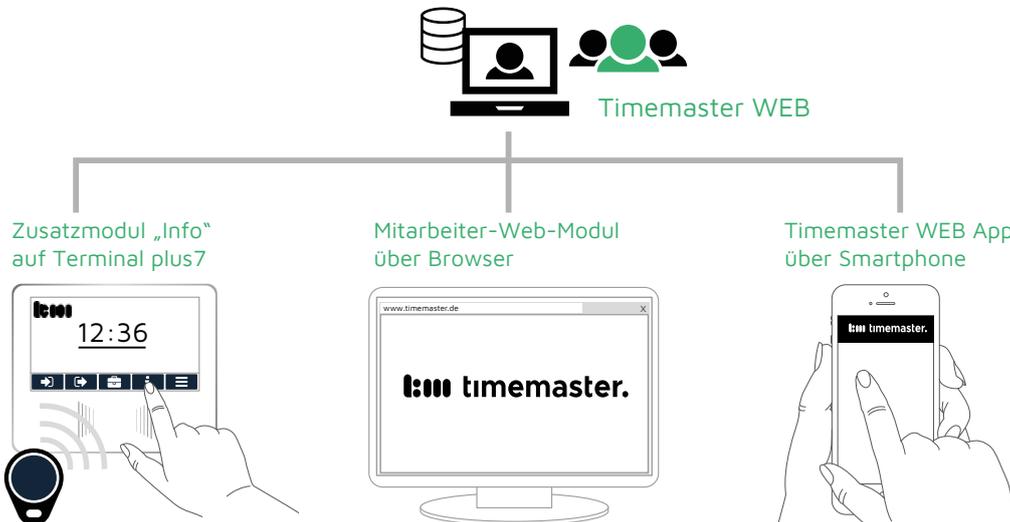
- Terminal plus7: Die vorinstallierte Software muss durch die Produktivsoftware ersetzt werden (Installation über Timemaster Terminal Manager (TTM) – siehe Seite 19)
- Server:
 - Software Timemaster Terminal Manager (TTM): zur Konfiguration des Systems (siehe Seite 17)
 - Plus7-Dienst (Timemaster Terminal Service –TTS): wird mit TTM automatisch installiert und läuft dauerhaft im Hintergrund zur Datenübertragung zwischen Terminal(s) und Timemaster WEB; Einstellungen, Starten und Beenden des Dienstes erfolgt über die TTM-Software
 - auf dem gleichen oder einem anderen Server im Netzwerk (auch Cloud möglich): SQL-Datenbank und Software Timemaster WEB und Timemaster Configuration Manager (TCM) zur Speicherung und Auswertung der Buchungen – siehe Installationsanleitung Timemaster WEB

Um Zeitbuchungen am Terminal vorzunehmen, müssen die Mitarbeiterdaten (Mitarbeitername und Transpondernummer) auf dem Terminal vorliegen. Diese Stammdaten werden aus der Software Timemaster WEB automatisch an die entsprechenden Terminals übermittelt.

Optionale Zusatzmodule für Mitarbeiter

Über die optionalen Zusatzmodule können Mitarbeiter ihre Arbeitszeit am PC oder Handy erfassen sowie Mitarbeiter-, Zeitkonten- und Urlaubsinformationen oder gutgeschriebene und gebuchte Arbeitszeiten abrufen. Die Zusatzmodule tauschen die Daten mit Timemaster WEB aus.

Verfügbare Zusatzmodule:



Terminal-Pro-Modul für Menüpunkt Info auf Terminal

Wurde dem Terminal eine optionale „Pro-Lizenz“ zugewiesen, können Mitarbeiter den Menüpunkt **Info** über Ihren Transponder aufrufen und auf Ihre Daten zugreifen.

Mitarbeiter-Web-Modul

Mit diesem Modul können Sie Mitarbeitern verschiedene Rechte zuweisen, so dass diese beispielsweise Zeitbuchungen am PC vornehmen oder fehlende Buchungen selbst nachtragen können. Mitarbeiter können über einen Browser am Arbeitsplatz mit Ihren persönlichen Login-Daten auf Ihre Daten zugreifen und diese ggf. bearbeiten.

Timemaster WEB App

Für Mitarbeiter, die oft unterwegs sind und keine Gelegenheit haben auf einen PC zuzugreifen oder am Terminal zu stempeln, bietet die App Unterstützung. Mit der App entfällt das manuelle Nacherfassen der Arbeitszeiten von Mitarbeitern, die beispielsweise im Außendienst tätig sind oder im Homeoffice arbeiten.

Auch ein Offline-Betrieb der App ist möglich. Mitarbeiter können so Arbeitszeiten z. B. unter der Woche auf einer Baustelle bequem und ohne Verbindung zum Firmennetzwerk erfassen. Die Zeitbuchungen werden auf dem Smartphone gespeichert und bei der nächsten Verbindung zum Firmennetzwerk (über VPN oder WLAN) übertragen – beispielsweise wenn Mitarbeiter nach der Arbeitswoche zurück zur Firma kommen.

Voraussetzung für die Nutzung des App-Moduls ist das Mitarbeiter-Web-Modul.

5 TIMEMASTER TERMINAL PLUS7 MONTIEREN

Achtung!

- Stellen Sie vor dem Bohren sicher, dass an der gewählten Position keine Leitungen verlaufen!



Vorsicht!

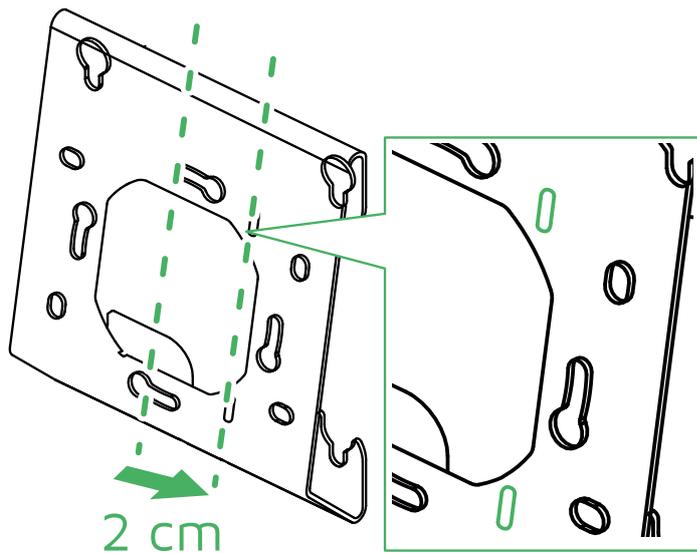
- Decken Sie die Lüftungsschlitze H niemals während des Betriebs ab. Dies kann zu Überhitzung und Schäden am Gerät führen.

Sie können die Wandhalterung des Terminals direkt an einer Wand (siehe Seite 12) oder auf einer Unterputzdose befestigen (siehe Seite 13).

- Wählen Sie einen geeigneten Montageort in der Nähe eines Netzwerkanschlusses (entfällt bei WLAN-Adapter) und/oder einer Steckdose (entfällt bei PoE) aus.
- Montieren Sie das Terminal ungefähr auf eine Höhe von 1,20 Meter.

Die Wandhalterung befindet sich nach der Montage nicht mittig hinter dem Terminal und muss 2 cm weiter nach rechts montiert werden.

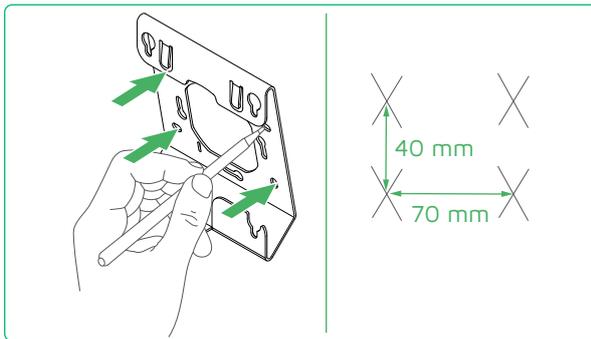
Die Markierungen auf der Wandhalterung zeigen die Mitte des Terminals nach der Befestigung.



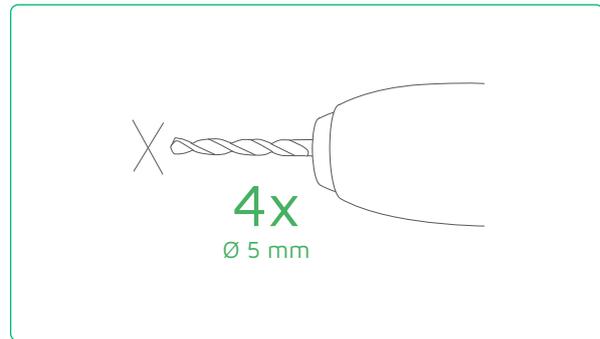
5.1 TERMINAL MIT HALTERUNG AN WAND MONTIEREN

Benötigte Werkzeuge:

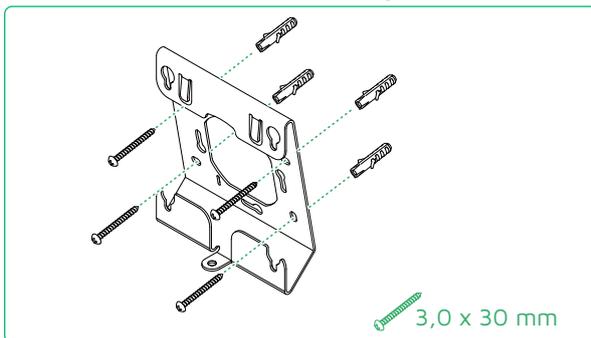
- Wasserwaage
- Bleistift zum Anzeichnen
- ggf. Lineal oder Zollstock beim Anzeichnen
- Bohrer mit 5 mm Aufsatz
- Hammer zum Einsetzen der Dübel
- Kreuzschlitz-Schraubendreher
- mitgelieferte Schrauben 4x 3,0 x 30 mm, 5x M4 x 10 mm und 4x Dübel



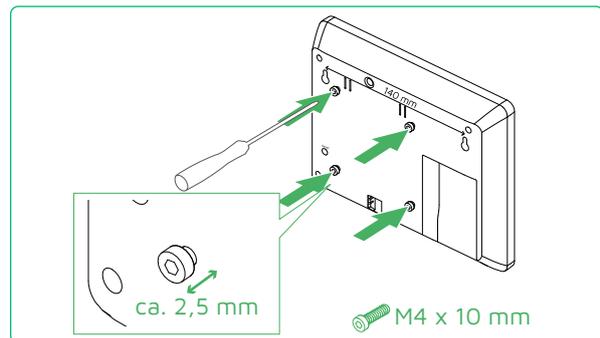
- Halten Sie die Wandhalterung an die Wand.
- Prüfen Sie die waagerechte Ausrichtung und zeichnen Sie vier Markierungen an.



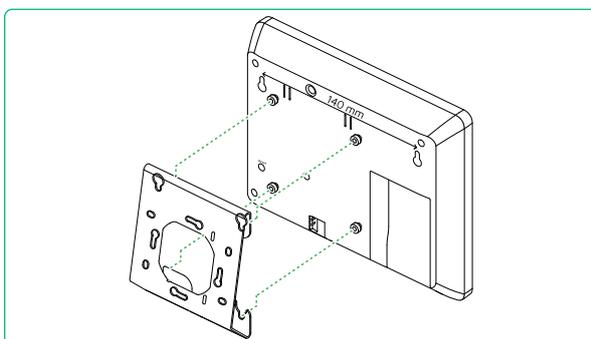
- Bohren Sie die vorgezeichneten Löcher mit einem geeigneten Bohrer.



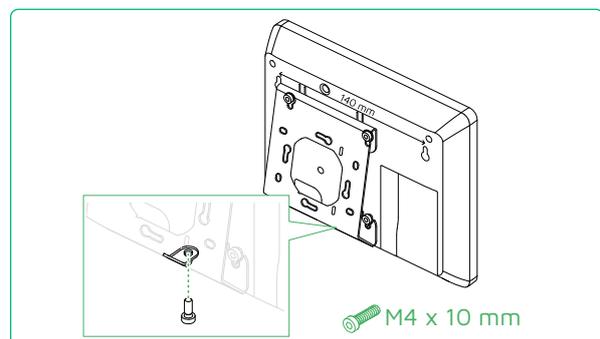
- Stecken Sie die Dübel in die Bohrlöcher.
- Befestigen Sie die Wandhalterung durch Eindrehen der vier Schrauben.



- Drehen Sie vier Montageschrauben in die Löcher am Terminal ein und lassen Sie sie ca. 2,5 mm herausstehen (nach VESA-Norm).



- Hängen Sie das Gerät mit den herausstehenden Schraubenköpfen in die Wandhalterung ein.



- Drehen Sie eine zusätzliche Sicherungsschraube ein, um das Terminal an der Wandhalterung zu fixieren.

5.2 TERMINAL AUF UNTERPUTZDOSE MONTIEREN



VORSICHT! Installation nur durch Personen mit einschlägigen elektrotechnischen Kenntnissen und Erfahrungen!*

Durch eine unsachgemäße Installation gefährden Sie Ihr eigenes Leben sowie das Leben der Nutzer der elektrischen Anlage! Mit einer unsachgemäßen Installation riskieren Sie schwere Sachschäden, z. B. durch Brand. Es droht für Sie die persönliche Haftung bei Personen- und Sachschäden.

➤ Wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur!

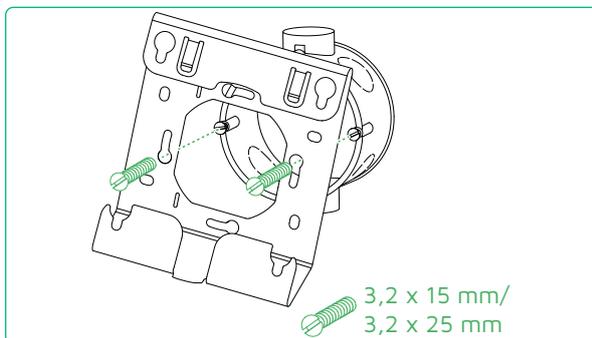
*Erforderliche Fachkenntnisse für die Installation:

Für die Installation sind insbesondere folgende Fachkenntnisse erforderlich:

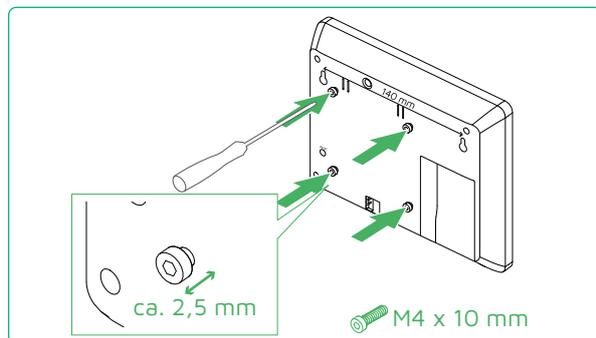
- Die anzuwendenden „5 Sicherheitsregeln“: Freischalten; gegen Wiedereinschalten sichern; Spannungsfreiheit feststellen; Erden und Kurzschließen; benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken;
- Auswahl des geeigneten Werkzeugs, der Messgeräte und ggf. der persönlichen Schutzausrüstung;
- Auswertung der Messergebnisse;
- Auswahl des Elektro-Installationsmaterials zur Sicherstellung der Abschaltbedingungen;
- IP-Schutzarten;
- Einbau des Elektroinstallationsmaterials;
- Art des Versorgungsnetzes (TN-System, IT-System, TT-System) und die daraus folgenden Anschlussbedingungen (klassische Nullung, Schutzerdung, erforderliche Zusatzmaßnahmen etc.).

Benötigte Werkzeuge:

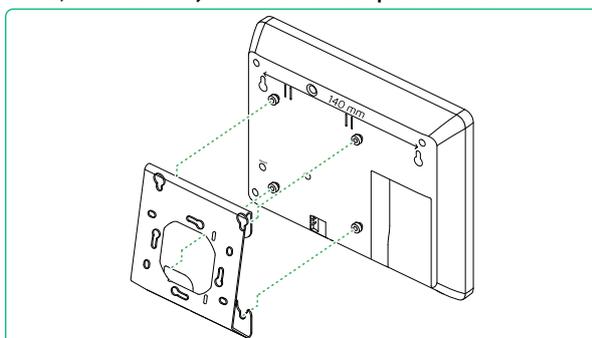
- Schraubendreher
- mitgelieferte Schrauben 4x 3,2 x 15 mm oder 4x 3,2 x 25 mm und 5x M4 x 10 mm



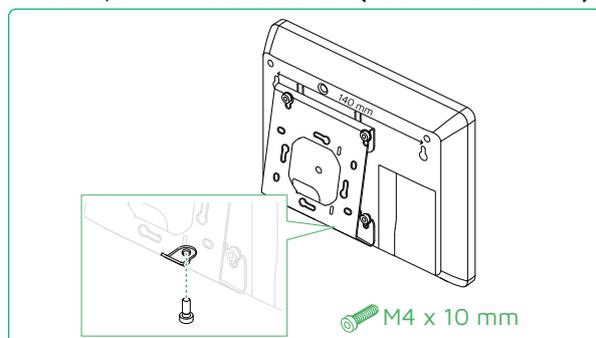
➤ Befestigen Sie die Wandhalterung mit den mitgelieferten Schrauben (3,2 x 15 mm oder 3,2 x 25 mm) auf der Unterputzdose.



➤ Drehen Sie vier Montageschrauben in die Löcher am Terminal ein und lassen Sie sie ca. 2,5 mm herausstehen (nach VESA-Norm).



➤ Hängen Sie das Gerät mit den herausstehenden Schraubenköpfen in die Wandhalterung ein.



➤ Drehen Sie eine zusätzliche Sicherungsschraube ein, um das Terminal an der Wandhalterung zu fixieren.

5.3 TERMINAL ANSCHLIESSEN

Sie können das Terminal über LAN oder mit dem optionalen WLAN-Adapter (WLAN-Repeater) in Ihr Netzwerk integrieren.

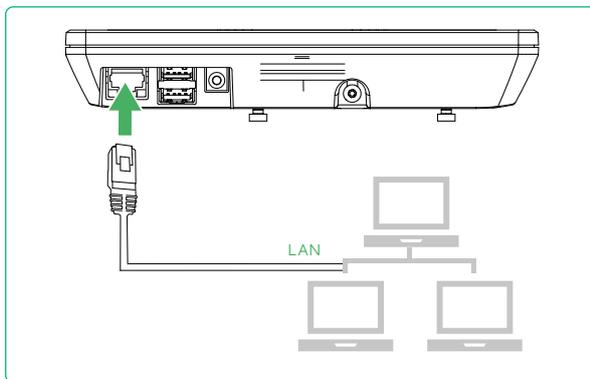
Das Terminal unterstützt PoE („Power over Ethernet“) und kann statt mit dem Netzteil auch über einen entsprechenden PoE-Injektor oder PoE-Switch mit Strom versorgt werden.

Zubehörteile: WLAN-Adapter, PoE-Injektor und weiteres Zubehör finden Sie auf unserer Webseite unter: www.timemaster.de/produkte.html > Zubehör.

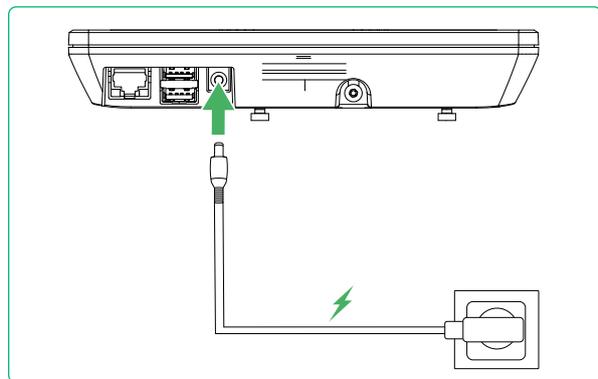


Wir empfehlen für eine schnelle und einfache Installation, dass sich Terminal und Server im gleichen Netzwerk (gleiche Subnetzmaske bzw. VLAN) befinden.

5.3.1 TERMINAL MIT NETZWERK UND STECKERNETZTEIL VERBINDEN



- Verbinden Sie das mitgelieferte Netzwerkkabel mit dem Netzwerkanschluss des Terminals und Ihrem Netzwerk.

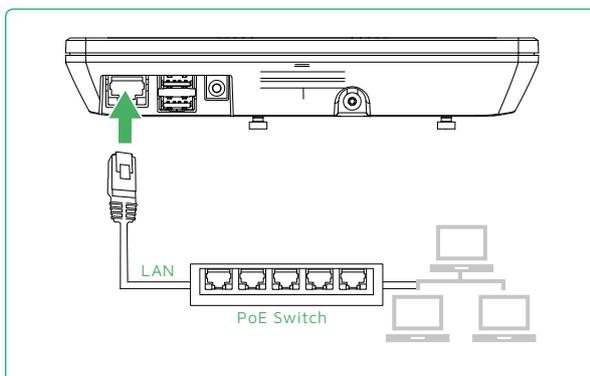


- Verbinden Sie das beiliegende Steckernetzteil mit dem Terminal und Ihrer Steckdose. Das Terminal startet – siehe Seite 16.

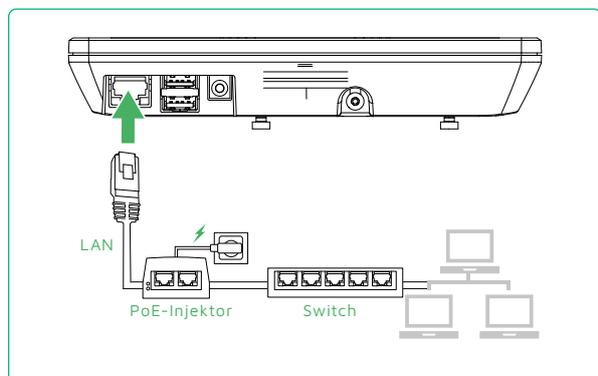
5.3.2 TERMINAL AN EIN POE-NETZWERK ANSCHLIESSEN

Falls Ihr Firmennetzwerk die PoE-Funktion über einen entsprechenden Switch oder PoE-Injektor unterstützt, wird das Terminal über das Netzwerkkabel mit Strom versorgt.

- Verbinden Sie das mitgelieferte Netzwerkkabel mit dem Netzwerkanschluss des Terminals und...



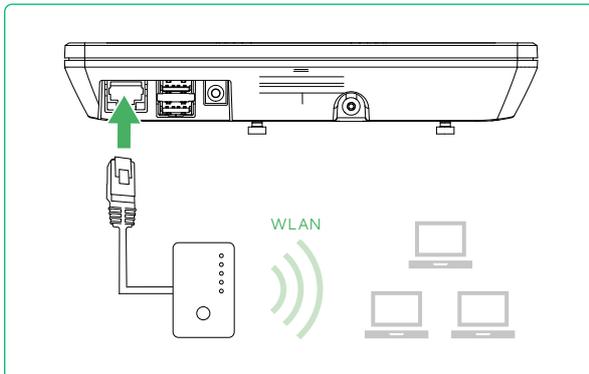
... Ihrem PoE-fähigen Switch oder...



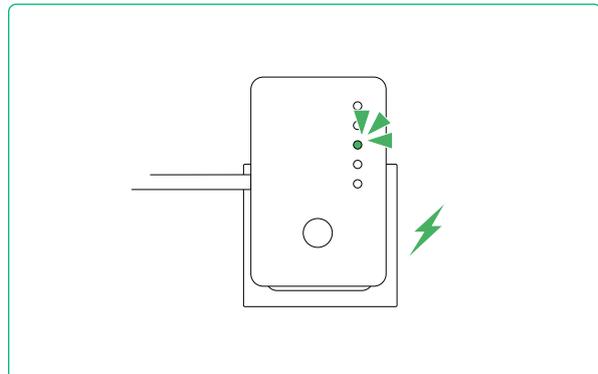
... Ihrem PoE-Injektor.
Das Terminal startet – siehe Seite 16.

5.3.3 TERMINAL MIT WLAN-ADAPTER VERWENDEN

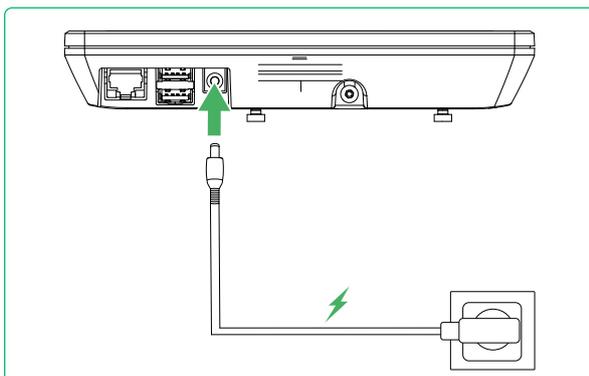
Der WLAN-Adapter ist als Zubehör erhältlich: Wenden Sie sich an den Timemaster Support.



- Verbinden Sie das beim WLAN-Adapter mitgelieferte kurze Patch-Kabel mit dem Netzwerkanschluss des Terminals.



- Stecken Sie den WLAN-Adapter in Ihre Steckdose. Weitere Informationen zum WLAN-Adapter finden Sie in der Anleitung des Adapters. Das Terminal startet – siehe folgendes Kapitel.
- Verbinden Sie das beiliegende Steckernetzteil mit dem Terminal und Ihrer Steckdose. Das Terminal startet – siehe Seite 16.



5.3.4 TERMINAL STARTET & ZEIGT STARTSOFTWARE AN



Das Terminal startet, sobald die Strom- und Netzwerk-Verbindung besteht.

Nach etwa 10 Sekunden sind die ersten Informationen auf dem Display zu sehen. Nach weiteren 20 s ist das Terminal vollständig hochgefahren.

Das Terminal ruft automatisch eine IP-Adresse* vom DHCP-Server ab und zeigt diese im Display an. Die Anzeige der Startsoftware erscheint.

i *Wird keine IP-Adresse angezeigt, müssen Sie die IP-Adresse nach Installation der Software manuell vergeben (statische IP). Dies ist der Fall, wenn DHCP nicht unterstützt wird oder die firmeneigene IT-Struktur spezielle IP-Adressen vorschreibt. Passen Sie in diesem Fall die IP-Adresse, Subnetz-Maske und Gateway-IP in der TTM-Software manuell an (siehe Seite 34).

i *Die Kommunikation zwischen Terminal und Server erfolgt mittels TCP/IP-Protokoll. Jedes Gerät im Netzwerk benötigt eine eindeutige IP-Adresse. Die IP-Adresse für das Terminal kann automatisch/dynamisch (DHCP) oder manuell/statisch vergeben werden. Bei Auslieferung ist am Terminal „DHCP“ eingestellt und bekommt die erforderliche IP-Adresse automatisch vom DHCP-Server zugewiesen – sofern ein DHCP-Server verfügbar ist.

5.3.5 SICHERHEITSCODE & IP-ADRESSE DES TERMINALS NOTIEREN/ FOTOGRAFIEREN

Steht der Server nicht in der Nähe des montierten Terminals oder bei Installation mehrere Terminals:



- Notieren Sie den angezeigten Sicherheitscode* sowie die IP-Adresse oder fotografieren Sie diese mit Ihrem Smartphone. Der Sicherheitscode des jeweiligen Terminals muss beim Koppeln in der TTM-Software (Timemaster Terminal Manager) eingegeben werden (siehe Seite 19).
- Notieren Sie bei mehreren Terminals ggf. zusätzlich den Standort. Diesen können Sie als Beschreibung in der TTM-Software eintragen.

➤ Installieren Sie die nötige Software auf dem Server (siehe folgende Kapitel).

6 PLUS7 SOFTWARE INSTALLIEREN

Um die Zeiterfassungsdaten vom Terminal plus7 verwenden zu können, muss das Terminal in ein Netzwerk mit Server integriert und die TTM-Software (Timemaster Terminal Manager) sowie die Software Timemaster WEB* mit ihrem jeweiligen Diensten auf dem gleichen Server** installiert sein.



*Informationen zur Installation und Einrichtung von Timemaster WEB finden Sie in der Installationsanleitung unter www.timemaster.de > SERVICE > DOWNLOAD > Anleitungen.



**Ausnahme anderer Server: Timemaster WEB ist beispielsweise auf einem Web-Server im Internet installiert und das Terminal plus7 lokal im Intranet Ihres Unternehmens.

Die **Systemvoraussetzungen** für den Server und das Netzwerk entsprechen Timemaster WEB, das auf dem gleichen Server installiert sein bzw. werden sollte.

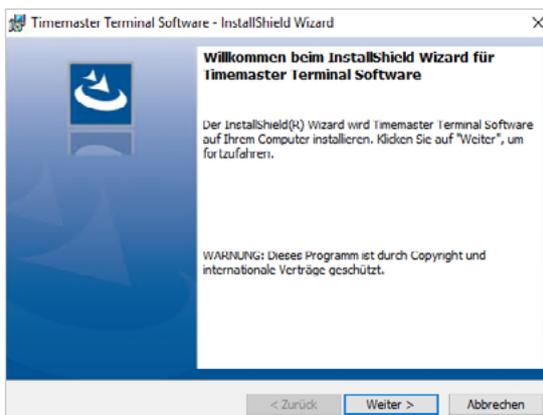
6.1 PLUS7 SOFTWARE HERUNTERLADEN UND AUF DEM SERVER INSTALLIEREN

Um Terminal(s) im Netzwerk zu integrieren und zu konfigurieren, müssen die TTM-Software (Timemaster Terminal Manager) und der zugehörige Dienst auf einem Server installiert werden. Der plus7-Dienst ist für die Netzwerkkommunikation notwendig und befindet sich im gleichen Software-Paket. Alle nötigen plus7-Programme sowie die passende Produktivsoftware für die Terminals befinden sich in der Setup-Datei. Außerdem prüft das Setup, ob die Mindestvoraussetzungen der Windows-Version erfüllt sind und in Windows die „.NET Framework“-Komponente in der erforderlichen Version installiert ist.



- Laden Sie am Server unter www.timemaster.de > „Service“ > „Download“ > „Software / Firmware“ die Setup-Datei „Plus7 Software“ herunter.
- Geben Sie folgende ein- und ausgehenden Ports in Ihrer Firewall frei, damit die Verbindung zwischen Server und Terminals aufgebaut werden kann:
 - **Port 45457 (TCP):** Zur Kommunikation auf IP-Ebene mit dem plus7 Terminal
 - **Port 43439 (UDP):** Ausgehende Verbindung vom plus7 Dienst zum plus7 Terminal
 - **Port 57777 (TCP):** Zur Ausführung von Firmware-Update / Diagnosedaten
 - **Port 45458 (TCP):** Lokal zwischen TTM und Dienst

- Starten Sie die heruntergeladene Setup-Datei. Die Installation von plus7 Software beginnt.
- Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.



Während der Installation der benötigten Windows-Komponenten werden die jeweiligen Versionen geprüft. Sind diese veraltet, leitet Sie der Assistent durch die Aktualisierung. Starten Sie – nach dem Neustart des PCs – die Setup-Datei erneut.

Die TTM-Software startet nach der Installation automatisch sowie der plus7-Dienst im Hintergrund.

6.2 PLUS7 SOFTWARE MIT TIME MASTER WEB VERBINDEN

Um die Buchungsdaten vom Terminal zu verwerten, muss die plus7 Software mit der installierten und eingerichteten Timemaster WEB Software verbunden werden. Die **TTM-Software** können Sie nach dem Konfigurieren schließen – nur der TTS-Dienst muss für die Datenübertragung zwischen Terminal(s) und Timemaster WEB immer laufen.

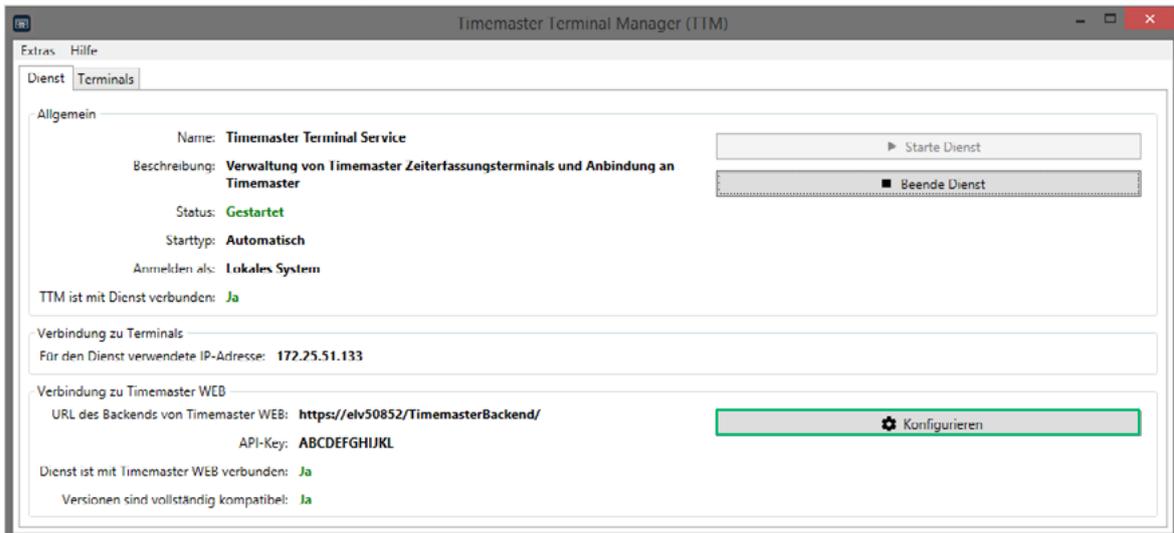


- Starten Sie den **Timemaster Configuration Manager (TCM)** und die **TTM-Software** auf dem Server.
- Wählen Sie den Reiter „Dienst“.

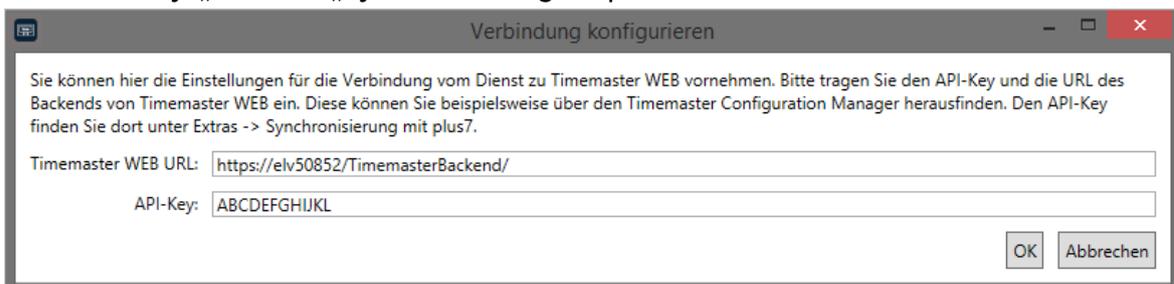


Ist Timemaster WEB bereits verbunden, steht unter „Dienst ist mit Timemaster WEB verbunden“ ein „Ja“. Steht dort ein rotes „Nein“:

- Klicken Sie unter „Verbindung zu Timemaster WEB“ auf die Schaltfläche „Konfigurieren“.



- Geben Sie die Timemaster Backend URL und den API-Key an und klicken Sie auf „OK“. Beide Informationen finden Sie im „Timemaster Configuration Manager“ des Timemaster WEB auf Ihrem Server:
 - Backend URL: Registerkarte „Webserver“ > „Backend“
 - API-Key: „Extras“ > „Synchronisierung mit plus7“.

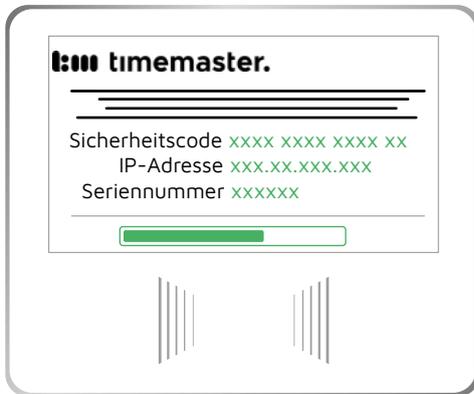


Das Fenster wird geschlossen. Bei erfolgreicher Konfiguration erscheint unter „Dienst ist mit Timemaster WEB verbunden“ ein grünes „Ja“.

- Koppeln Sie das Terminal (siehe Seite 19).

7 TERMINAL(S) KOPPELN

7.1 PRODUKTIVSOFTWARE AUS TTM AUF TERMINAL AUFSPIELEN / TERMINALS KOPPELN



Nachdem Sie das Terminal mit dem Netzwerk verbunden haben, erscheint die Anzeige der Startsoftware.

Auf dem Terminal ist werksseitig lediglich eine Startsoftware vorinstalliert und muss durch die Produktivsoftware (Terminal-Software/Firmware) ersetzt werden.

Dies stellt sicher, dass Sie die aktuelle Software installieren.

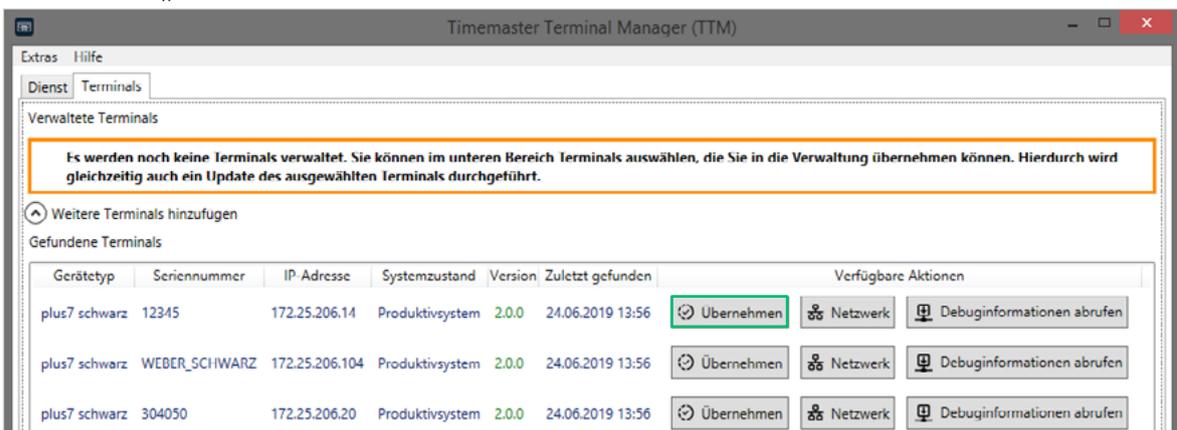
- Starten Sie die TTM-Software auf dem Server.



- Wählen Sie den Reiter „Terminals“.



- Klicken Sie neben dem zu koppelnden Terminal (entspricht der notierten IP-Adresse) auf die Schaltfläche „Übernehmen“.

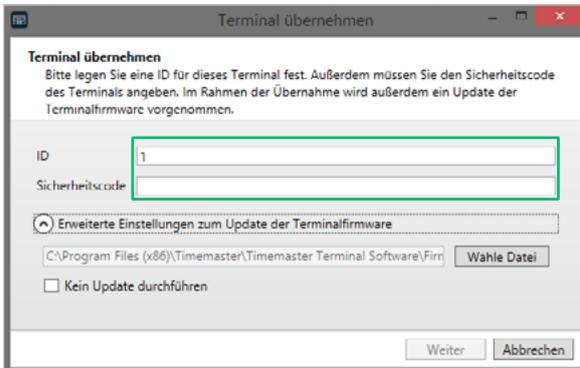


Falls das Terminal nicht in der Liste aufgeführt ist oder kein Terminal angezeigt wird:

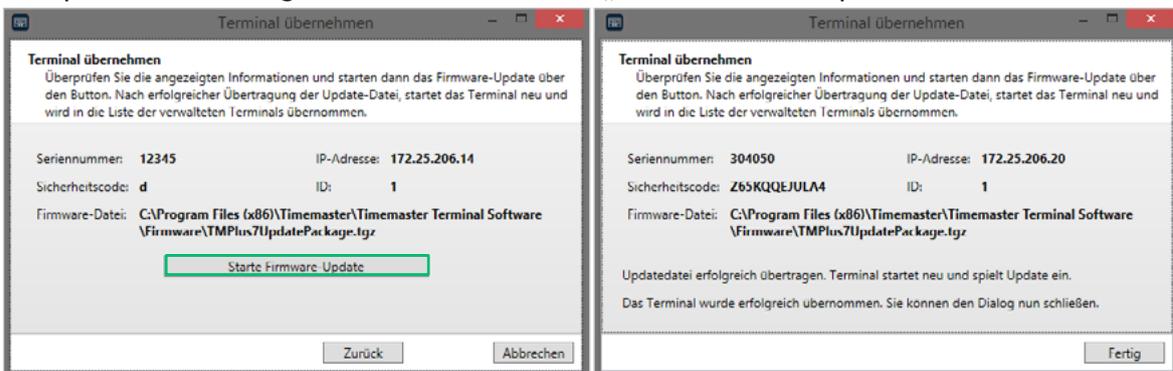


- Klicken Sie unter der Liste auf „Terminal über direkte IP finden“.
- Geben Sie die IP des Terminals (Anzeige auf Terminal nach Verbindung mit Netz) im neu erscheinenden Fenster ein.

- Passen Sie ggf. die ID an. Die ID wird automatisch nach Anschluss der Terminals fortlaufend vergeben und kann auch später angepasst werden (siehe Seite 35).



- Geben Sie den notierten/fotografierten Sicherheitscode aus der Startsoftware des Terminals ein.
Die Auswahlbox „Kein Update durchführen“ ist nur für absolute Ausnahmefälle vorgesehen.
- Klicken Sie auf „Weiter“.
- Überprüfen Sie die Eingaben und klicken Sie auf „Starte Firmware-Update“.



Die Software wird auf das Terminal übertragen und installiert.

- Klicken Sie auf „Fertig“.
Das Fenster wird geschlossen.
Das gekoppelte Terminal wird in der Software unter „Verwaltete Terminals“ angezeigt.



Das Terminal startet neu und zeigt anschließend den Startbildschirm der Produktivsoftware an. Das System ist sofort betriebsbereit.

- Um weitere Terminals zu koppeln:
 - Wiederholen Sie die oben beschriebenen Schritte.

- Um das Terminal zur Pro-Version zu erweitern:
 - Folgen Sie den Schritten auf Seite 28.

7.2 FUNKTION DES TERMINALS TESTEN

Nachdem Sie die Software installiert und das Terminal gekoppelt haben, führen Sie folgenden Test durch:

- Weisen Sie einem Mitarbeiter über die Software Timemaster WEB* – im Personalstamm des Mitarbeiters – einen Transponder zu.
- Achten Sie beim Eintragen der Transpondernummer auf den Transponder-Typ (RFID oder NFC) und wählen Sie das passende Eingabefeld.



- Halten Sie den Transponder 2 bis 3 cm vor den Erfassungsbereich des Terminals. Die Meldung „Buchung gespeichert“ erscheint im Display des Terminals und Sie hören einen Quittungston.
- Prüfen Sie in Timemaster WEB, ob die Buchung in der entsprechenden Zeitsaldenliste erfasst wurde.



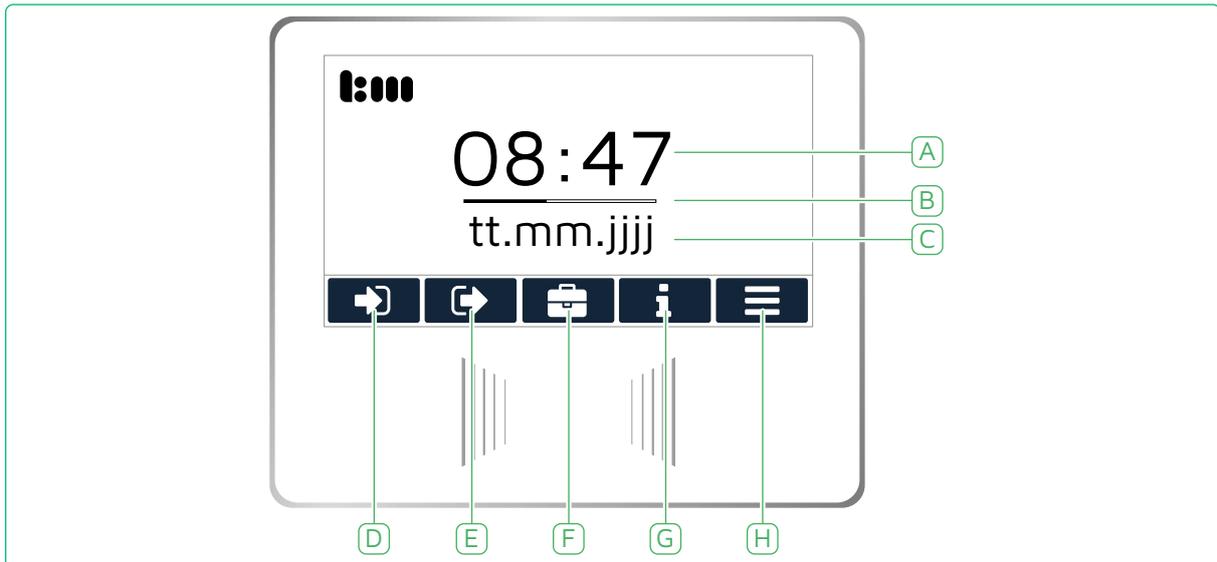
*Voraussetzung: Timemaster WEB hat mindestens die Version 1.7 und unterstützt damit die plus7 Terminals. Aktualisieren Sie ältere Versionen.

8 ÜBERSICHT DER ANZEIGEN AM TERMINAL

8.1 ÜBERSICHT TIMEMASTER TERMINAL PLUS7

8.1.1 ÜBERSICHT DES STARTBILDSCHIRMS

Der Startbildschirm erscheint nach dem Einschalten, jedoch erst nachdem Sie die Produktivsoftware aufgespielt haben.



A Anzeige der aktuellen Uhrzeit*

B Sekundenanzeige*

C Anzeige des aktuellen Datums*

D Touch-Bedienfeld **Kommt:**

aktiviert manuelle Kommt-Buchung (Beginn der Arbeitszeit) mittels Transponder

E Touch-Bedienfeld **Geht:**

aktiviert manuelle Geht-Buchung (Ende der Arbeitszeit) mittels Transponder

F Touch-Bedienfeld **Dienstgang:**

aktiviert Dienstgang-Buchung (Beginn eines Dienstgangs) mittels Transponder

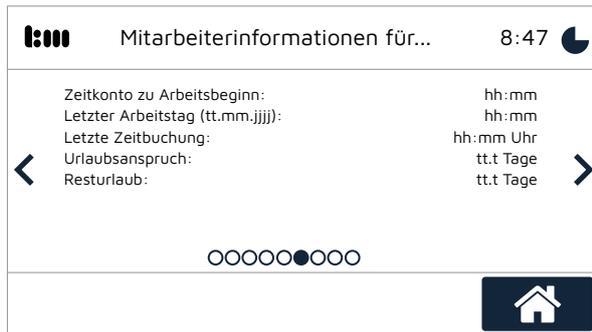
G Touch-Bedienfeld **Info:** Abfrage personenbezogener Daten

H Touch-Bedienfeld **Menü:** Einstellungen für Administratoren



* Diese Angaben werden von einem NTP-Server abgefragt und lassen sich nicht manuell einstellen.

8.1.2 ÜBERSICHT DES MENÜPUNKTS „INFO“



Persönliche Daten im Untermenü **Info** werden angezeigt, wenn Sie das optionale Terminal-Pro-Modul erworben und die Pro-Lizenz dem Terminal zugewiesen haben.

Weiterführende Informationen zu den Anzeigen finden Sie auf Seite 41.

8.1.3 ÜBERSICHT DES MENÜPUNKTS „MENÜ“

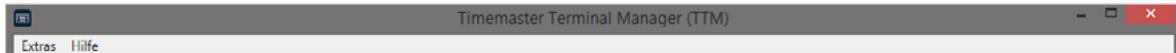


Der Sicherheitscode für das Menü ist werkseitig auf „6008“ eingestellt und lässt sich in der TTM-Software anzeigen und ändern (siehe Seite 36).

Menüpunkt	Unterpunkt	Funktion	Seite
Informationen	Netzwerkstatus	Zeigt Netzwerk-Informationen sowie -Störungen an	31
	Daten	Zeigt Informationen über die Daten und zum Datenspeicher auf dem Terminal an	32
	Terminal	Zeigt Serien- und Versionsnummer des Terminals an	32
Einstellungen	Ändert die Hintergrundfarbe des Terminal-Bildschirms: hell oder dunkel		33
Extras	Buchungen löschen	Löscht alle Buchungen auf dem Terminal	49
	Werkseinstellungen wiederherstellen	Löscht alle Daten und Einstellungen des Terminals; Produktivsoftware bleibt installiert	51
	Vollständige Synchronisierung erneut ausführen	Fehlerdiagnose: Holt im laufenden Betrieb alle Stammdaten erneut vom Server ab	49
	Führt Terminal herunter oder startet Terminal neu		50
	Menü verlassen: Anzeige kehrt zum Startbildschirm zurück		-

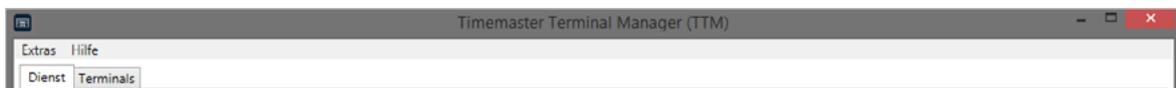
8.2 ÜBERSICHT TTM-SOFTWARE

8.2.1 ÜBERSICHT DES MENÜS



Menüpunkt	Bedeutung
Extras	<p>Terminaleinstellungen:</p> <p>Zeigt Sicherheitscode (vierstellig) für das Menü am Terminal an; Voreinstellung werkseitig (Default): 6008; lässt sich ändern; schützt vor Änderungen durch Unberechtigte (siehe Seite 36)</p>
Hilfe	<p>Info:</p> <p>Zeigt Version der TTM-Software an</p>

8.2.2 ÜBERSICHT DER REGISTERKARTEN



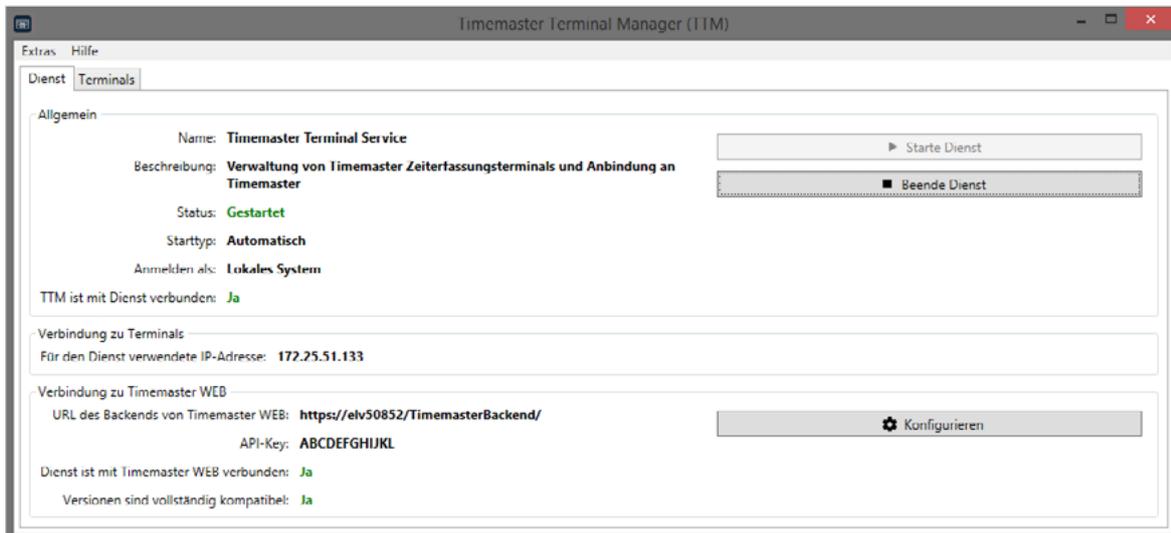
Registerkarte	Funktion	Seite
Dienst	<p>Allgemein:</p> <p>Zeigt Informationen zum TTS-Dienst an; Dienst wird nach Hochfahren des Servers automatisch gestartet (Autostart); Schaltflächen zum manuellen Starten und Beenden des Diensts</p>	25
	<p>Verbindung zu Terminals:</p> <p>Zeigt verwendete IP-Adresse des Servers an mit dem sich die Terminals verbinden</p>	25
	<p>Verbindung zu Timemaster WEB:</p> <p>Zeigt Informationen zur Verbindung mit Timemaster WEB an; ermöglicht die Konfiguration</p>	25
Terminals*	<p>Verwaltete Terminals:</p> <p>Zeigt alle gekoppelten Terminals an; ermöglicht u. a. das Konfigurieren des Terminals</p>	34
	<p>Gefundene Terminals:</p> <p>Zeigt neu gefundene Terminals zum Koppel an; ermöglicht u. a. Koppeln des Terminals und Aufspielen der Produktivsoftware sowie die Suche neuer Terminals über IP-Adresse</p>	19



*Die Registerkarte „Terminals“ wird erst aktiv, wenn eine Verbindung zum Timemaster WEB besteht und der Dienst gestartet ist.

8.2.2.1 REGISTERKARTE DIENST

In dieser Registerkarte werden Informationen zum TTS-Dienst (Timemaster Terminal Service) und zur Verbindung zu Timemaster WEB angezeigt. Die statischen Informationen werden von der Windows-Dienstverwaltung abgerufen.



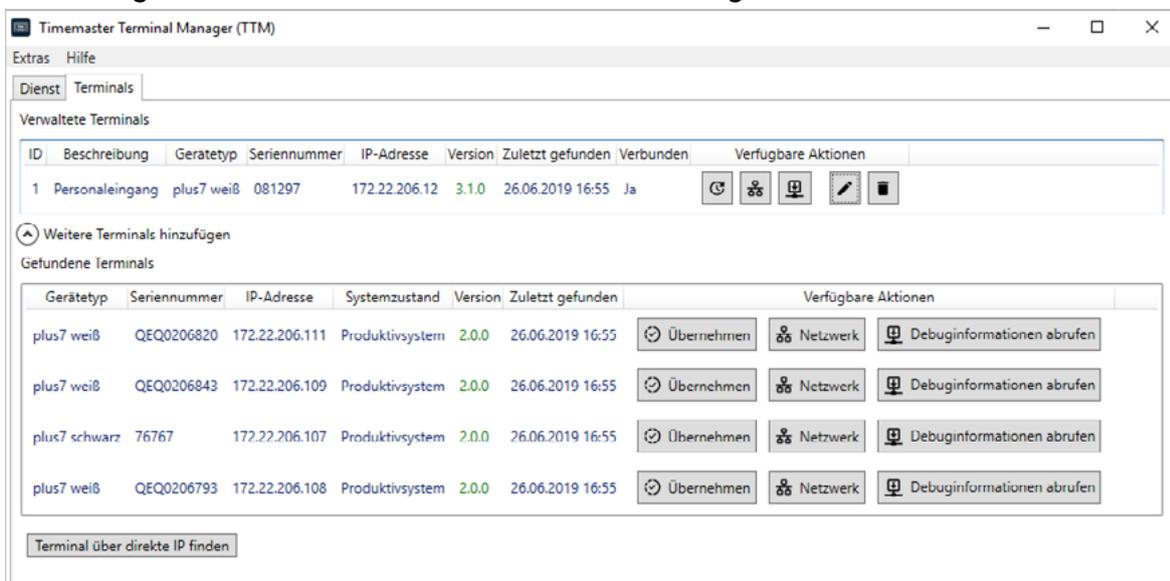
Allgemein	Bedeutung
Name	Timemaster Terminal Service: TTS-Dienst ist installiert
Beschreibung	Beschreibender Text zu dem Dienst; lässt sich nicht manuell ändern
Status	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestartet: TTS-Dienst läuft; ▪ Gestoppt: Dienst beendet, muss jedoch im Hintergrund für die Datenübertragung an Timemaster WEB laufen: ➤ Starten Sie den Dienst
Starttyp	Automatisch: Dienst wird automatisch gestartet sobald der Server hochgefahren ist
Anmelden als	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lokales System: Standard-Einstellung; keine Benutzerdaten erforderlich ▪ Admin-Anmeldung: Einstellung unter Windows-Dienstverwaltung; Benutzerdaten erforderlich
TTM ist mit Dienst verbunden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ja: Terminaldaten werden auf den Server übertragen ▪ Nein: Terminaldaten werden erst wieder auf den Server übertragen, sobald der Dienst läuft
Starte Dienst	Schaltfläche; Startet TTS-Dienst
Beende Dienst	Schaltfläche; Beendet TTS-Dienst Zeitbuchungen verbleiben auf den Terminals und werden erst wieder übertragen, wenn der Dienst läuft

Verbindung zu Terminals	Bedeutung
Für den Dienst verwendete IP-Adresse	Zeigt verwendete IP-Adresse des Servers an mit dem sich die Terminals verbinden sollen; Server mit mehreren IP-Adressen: IP-Adresse muss in Ausnahmefällen angepasst werden (Beschreibung siehe Tooltip)

Verbindung zum Timemaster WEB	Bedeutung
URL des Backends von Timemaster WEB	Zeigt konfigurierte URL an, über die der TTM-Dienst mit Timemaster WEB kommuniziert
API-Key	Sicherheitsschlüssel; Verhindert Fremdzugriff und Datenabruf über URL (Timemaster WEB Backend)
Dienst ist mit Timemaster WEB verbunden	<ul style="list-style-type: none"> Ja: Buchungsdaten werden zum Timemaster WEB übertragen Nein: Buchungsdaten werden nicht übertragen; URL und/oder API-Key nicht korrekt
Versionen sind vollständig kompatibel	<ul style="list-style-type: none"> Ja: Software-Versionen der Programme und Dienste sind kompatibel Nein: TTM-Software und/oder Software Timemaster WEB aktualisieren
Konfigurieren	Schaltfläche; Öffnet neues Fenster mit Einstellmöglichkeiten für die Verbindung zum Timemaster WEB

8.2.2.2 REGISTERKARTE TERMINALS

In dieser Registerkarte werden alle im Netzwerk gefundenen Terminals angezeigt. Terminals lassen sich darüber koppeln und bearbeiten. Die Registerkarte „Terminals“ wird erst aktiv, wenn eine Verbindung zum Timemaster WEB besteht und der Dienst gestartet ist.



Ab Version 2.1 finden Sie im TTM zusätzlich Informationen zu den Pro-Versionen der Terminals (siehe Seite 28). Oben rechts werden die verfügbaren und verwendeten Pro-Lizenzen angezeigt.



Spalte	Bedeutung	Seite
ID	Zeigt eindeutige Identifikationsnummer des Terminals an; kann geändert werden	35
Pro*	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ja: Terminal zur Pro-Version erweitert ▪ Nein: Terminal nur zur Zeiterfassung 	28
Beschreibung	Zeigt individuelle Beschreibung des Terminals an; kann geändert werden z. B. Eingang Nord oder Filiale 1	35
Gerätetyp	Zeigt Terminal-Typ und -Farbe an	-
Seriennummer	Zeigt eindeutige, unveränderliche Seriennummer des Terminals an	-
IP-Adresse	Zeigt eindeutige IP-Adresse des Terminals an; kann in Sonderfällen geändert werden	34
Version	Zeigt installierte Version der Produktivsoftware (Firmware) des Terminals an	-
Zuletzt gefunden	Zeigt Datum und Uhrzeit der letzten Rückmeldung auf eine Anfrage an. Die Zeitangabe darf einige Minuten alt sein.	-
Verbunden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ja: Terminal ist mit TTS-Dienst verbunden, Daten werden übertragen ▪ Nein: Terminal ist nicht verbunden; Daten werden nicht an Timemaster WEB übertragen: ➤ Übertragen Sie die Produktivsoftware erneut. Ist dies nicht erfolgreich: Prüfen Sie, ob Ihre Firewall oder Ihr Antivirus-Programm die Verbindung blockiert. 	-
Verfügbare Aktionen	<p>Schaltflächen unter Verwaltete Terminals:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Update: Software des Terminals aktualisieren ▪ Netzwerk: Netzwerkeinstellungen des Terminals bearbeiten ▪ Debug: Fehler diagnostizieren; Bug-Dateien vom Terminal auf Server speichern (Bug-Dateien seit letztem Neustart des Terminals) ▪ Editieren: Terminal-Einstellungen bearbeiten ▪ Pro-Funktionalität aktivieren/deaktivieren*: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stern: Terminal Pro-Funktionalität aktivieren ▪ Stern durchgestrichen: zeigt Pro-Terminal an; Pro-Funktionalität vom Terminal deaktivieren ▪ Stern ausgegraut: keine Lizenzen mehr verfügbar ▪ Entfernen: Terminal aus Liste entfernen <p>Schaltflächen unter Gefundene Terminals:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übernehmen: neu im Netzwerk gefundenes Terminal koppeln ▪ Netzwerk: Netzwerkeinstellungen des Terminals bearbeiten ▪ Debuginformationen abrufen: Fehler diagnostizieren; Bug-Dateien vom Terminal auf Server speichern (Bug-Dateien seit letztem Neustart des Terminals) 	34

* ab TTM Version 2.1

9 TERMINAL KONFIGURIEREN & INFORMATIONEN ANZEIGEN

Sie können das Terminal sowohl über das Terminal-Menü als auch über die TTM-Software konfigurieren. Die TTM-Software verfügt über einen weit größeren Funktionsumfang (z. B. Netzwerkeinstellungen).

9.1 TERMINAL ZUR PRO-VERSION ERWEITERN

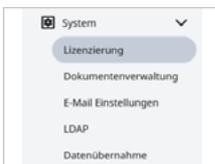
Voraussetzungen:

- Erwerb einer oder mehrere Lizenzen: je nach gewünschter Anzahl an Pro-Terminals Sie möchten z. B. nur 4 Ihrer 10 Terminals zur Pro-Version umwandeln. Hierfür wären dann 4 Lizenzen erforderlich, die als eine LIC-Datei zu Verfügung gestellt werden.
- Timemaster WEB ab Version 1.10 – ggf. Aktualisierung notwendig (u.U. kostenpflichtig, wenn kein Servicevertrag abgeschlossen wurde)
- Timemaster Terminal Manager (TTM) ab Version 2.1 – ggf. Aktualisierung notwendig Ihre aktuelle Version finden Sie unter „Hilfe“ > „Info“

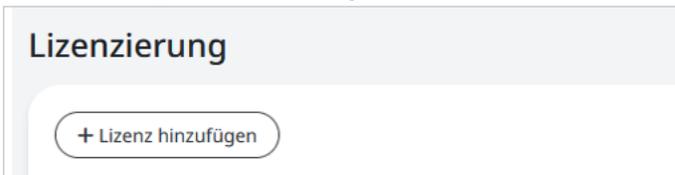
9.2 PRO-ERWEITUNGLIZENZ ZUWEISEN

Nach Erwerb der **Pro-Erweiterungslizenz** erhalten Sie von uns eine .lic Datei, die Sie über Timemaster WEB und Timemaster Terminal Manager (TTM) einpflegen und im TTM konfigurieren können.

- Speichern Sie diese LIC-Datei auf Ihrem Server.
- Starten Sie Timemaster WEB und Timemaster Terminal Manager (TTM).
- Wählen Sie im Timemaster WEB Menü „System“ > „Lizenzierung“.



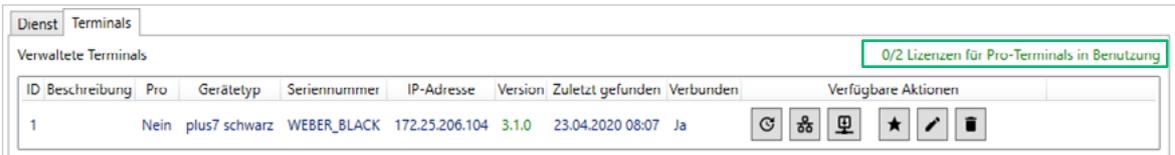
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Lizenz hinzufügen“.
- Das Fenster „Lizenz hinzufügen“ erscheint.



- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Datei auswählen“ und wählen Sie die LIC-Datei aus.
- Unter „Lizenzweiterungen“ > „Lizenzierte Anzahl an Pro-Terminals“ erscheint die Anzahl der Lizenzen „0/2“. Die erste Zahl zeigt die Anzahl der Pro-Terminals (verwendeten Lizenzen), die zweite Zahl die hinzugefügten Lizenzen. Fehlt die Anzeige, aktualisieren Sie Ihren Browser-Cache, indem Sie die Tasten Strg und F5 drücken.

Lizenzierte Anzahl an App-Nutzern	- / 40
Lizenzierte Anzahl an Workflow-Nutzern	2 / 50
Lizenzierte Anzahl an Pro-Terminals	- / 1

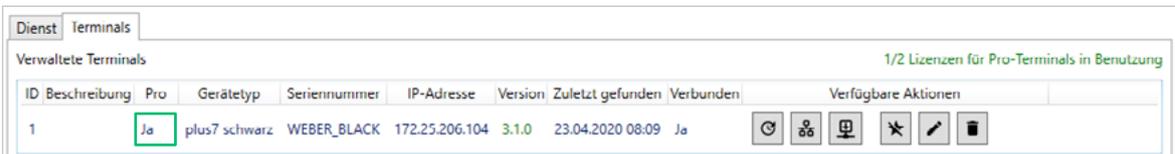
- Wechseln Sie zum Timemaster Terminal Managers (TTM). Oben rechts werden die Lizenzen ebenfalls informativ angezeigt.



- Klicken Sie unter „Verfügbare Aktionen“ auf den Stern, um an diesem Terminal die Pro-Funktionalität zu aktivieren.



Der Stern erscheint durchgestrichen und in der Spalte „Pro“ wechselt die Anzeige von Nein auf Ja.



Sind die Lizenzen aufgebraucht, erscheint über dem Stern ein entsprechender Hinweis.

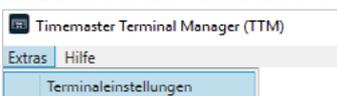


Um eine Pro-Lizenz einem anderen Terminal zuzuweisen:

- Deaktivieren Sie ein Pro-Terminal (durchgestrichener Stern) und weisen Sie die nun wieder verfügbare Lizenz einem anderen Terminal (Stern) zu.

9.3 ANZEIGEN DER PRO-TERMINALS ANPASSEN

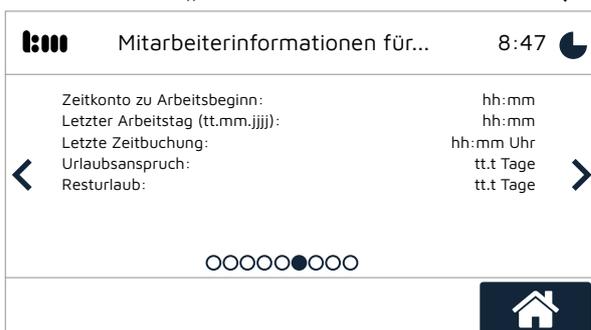
- Wählen Sie im Timemaster Terminal Manager (TTM) im Menü „Extras“ > „Terminaleinstellungen“.



Das Fenster Terminaleinstellungen erscheint.



- Setzen oder entfernen Sie Häkchen unter „Mitarbeiterinfobereich“, um die Anzeigen am Terminal unter „Info“ ein- oder auszublenden (siehe Seite 41).

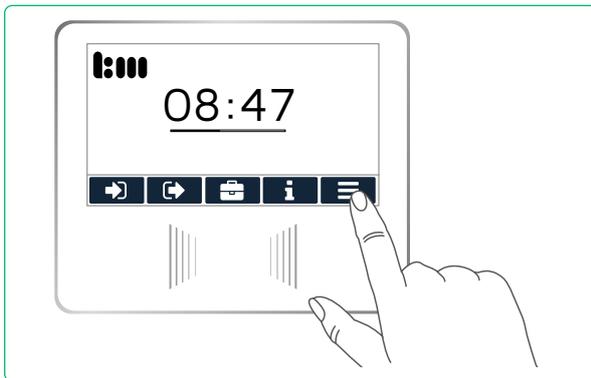


- Setzen oder entfernen Sie das Häkchen unter Pro-Terminal „Erweiterte Informationen für Buchungsbestätigungen“. Ist die Funktion aktiviert, erscheint am Terminal der Name des Mitarbeiters bei Zeitbuchungen. Deaktivieren Sie diese für eine neutrale Anzeige (z. B. je nach Datenschutzvorgaben).

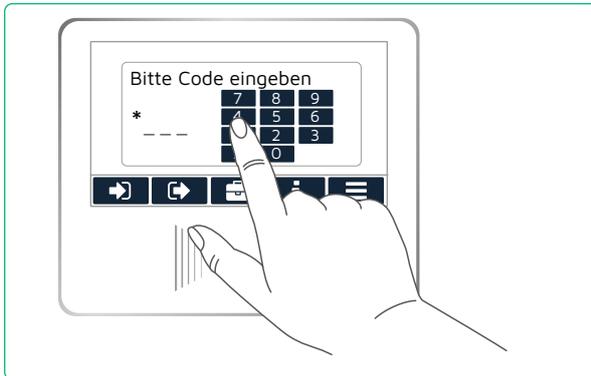


9.4 ...AM TERMINAL ÜBER DAS MENÜ

9.4.1 MENÜ ÖFFNEN UND SICHERHEITSCODE EINGEBEN



- Tippen Sie auf Menü .



- Geben Sie den vierstelligen Sicherheitscode für das Menü ein. Dieser ist werkseitig auf „6008“ eingestellt oder in der TTM-Software im Menü „Extras“ > „Terminaleinstellungen“ zu finden. Dort können Sie den Sicherheitscode auch ändern.

Das Menü wird geöffnet.



Achtung!

Alle Eingaben im Menü des Terminals werden sofort übernommen.

9.4.2 TERMINAL-INFORMATIONEN ANZEIGEN

9.4.2.1 INFORMATIONEN ZUM NETZWERKSTATUS DES TERMINALS ANZEIGEN



➤ Tippen Sie im Menü auf „Informationen“ > „Netzwerkstatus“.

Folgende Informationen zum Netzwerkstatus werden angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
IP-Adresse	Allgemeine Netzwerkinformationen
Subnetzmaske	
Standardgateway	
Bevorzugten DNS-Server	
Alternativen DNS-Server	
MAC-Adresse	Eindeutige Geräte-Adresse
Timemaster Terminal Service	<ul style="list-style-type: none"> ▪ IP-Adresse: aktive Verbindungsadresse zum TTS-Dienst (Timemaster Terminal Service) ▪ noch nicht konfiguriert: Terminal kennt IP-Adresse des Dienstes nicht (beispielsweise nach einem Werksreset); Das Terminal erhält die IP-Adresse u.a. bei einem Update.
Verbindungsstatus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online: Terminal mit Dienst und Dienst mit Timemaster WEB verbunden – Zeitbuchungen werden an Timemaster WEB übertragen ▪ Dienst ist offline: Fehler – Terminal mit Dienst verbunden, jedoch nicht mit Timemaster WEB: Starten Sie das Backend von Timemaster WEB neu. ▪ Keine Verbindung zum Dienst: Fehler – Terminal hat aktuell keine Verbindung zum Dienst aufgebaut: Starten Sie den TTS-Dienst über die TTM-Software neu (Registerkarte „Dienst“).
Zeitserver	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erreichbar: Datum und Uhrzeit werden vom konfigurierten NTP-Server im Internet abgeholt; Bei einem Update der Terminal-Software werden Datum und Uhrzeit einmalig auf die Serverzeit eingestellt. ▪ Nicht erreichbar: Datum und Uhrzeit werden nicht synchronisiert; Internetverbindung fehlt; Verbindung zum Internet und zu bekannten Online-Zeitservern erforderlich (über NTP-Port)

9.4.2.2 INFORMATIONEN ZU DATEN AUF DEM TERMINAL ANZEIGEN

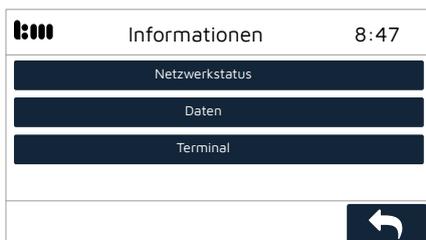


➤ Tippen Sie im Menü auf „Informationen“ > „Daten“.

Folgende Informationen zu den Daten und zum Datenspeicher werden angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
Noch nicht übertragene Buchungen	.../2000: Terminal speichert max. 2000 Zeitbuchungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Normalfall: 0/2000; Buchungsdaten werden in nahezu in Echtzeit an den Server übertragen und damit schnell auf null gesetzt ▪ Störfall: z. B. 30/2000; Buchungen werden erfasst, können jedoch noch nicht an den Server übermittelt werden (z. B. Serverausfall). Sobald der Fehler behoben ist, werden die Daten automatisch an den Server übertragen
Anzahl berechtigter RFID-Transponder	Anzahl der über Timemaster WEB an die Terminals gemeldeten RFID-Transponder (Schlüsselanhänger oder Karte)
Anzahl berechtigter NFC-Transponder	Anzahl der über Timemaster WEB an die Terminals gemeldeten NFC-Transponder (Schlüsselanhänger oder Karte)
Belegung Datenpartition	... MB/2133 MB (...%): belegter Speicher in Megabyte und Prozent; maximal stehen 2133 MB Speicher zur Verfügung

9.4.2.3 SERIEN- UND VERSIONSNUMMER DES TERMINALS ANZEIGEN



➤ Tippen Sie im Menü auf „Informationen“ > „Terminal“.

Folgende Informationen zum Terminal werden angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
Seriennummer	Eindeutige, werksseitig vergebene Nummer des Terminals
Sicherheitscode	Erforderlich zum Koppeln des Terminals
Softwareversion	Version der Installierten Produktivsoftware des Terminals
CPU-Auslastung	Auslastung des Terminal-Prozessors in Prozent
Speicherauslastung	Auslastung des Terminal-Arbeitsspeichers in Prozent

9.4.3 HELLE ODER DUNKLE DARSTELLUNG DES BILDSCHIRMS WÄHLEN

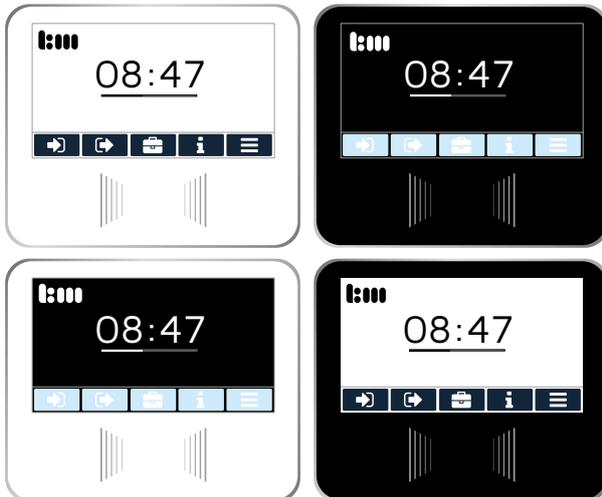


➤ Tippen Sie im Menü auf „Einstellungen“.



➤ Tippen Sie auf „Hell“ oder „Dunkel“.

Die Darstellung wechselt von hell auf dunkel oder umgekehrt.



9.5 ...AM SERVER ÜBER DIE TTM-SOFTWARE



- Starten Sie die TTM-Software auf dem Server.

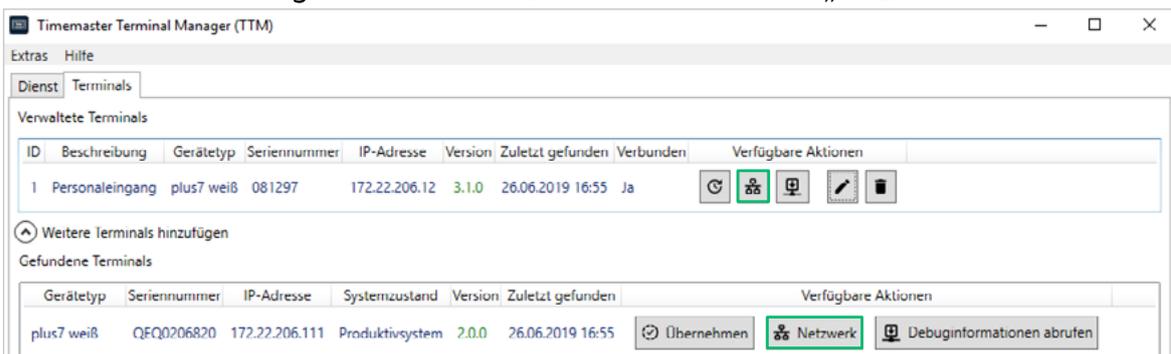
9.5.1 NETZWERKEINSTELLUNGEN FÜR TERMINAL(S) ÄNDERN

Jedes Terminal benötigt eine individuelle und eindeutige IP-Adresse im Netzwerk, diese erhält es in der Regel automatisch per DHCP. Die IP-Adresse muss über den TTM eingegeben werden, da diese nicht direkt am Terminal eingegeben werden kann. Befindet sich das Terminal im gleichen Netzwerksegment, erscheint es im Bereich „Weitere Terminals hinzufügen“/ „Gefundene Terminals“. Über die Schaltfläche „Netzwerk“ können Sie die für das Terminal gewünschten IP-Daten eingeben.

- Wählen Sie den Reiter „Terminals“.

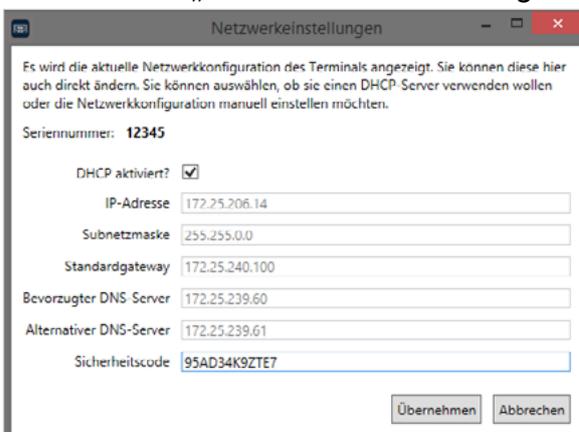


- Klicken Sie neben dem gewünschten Terminal auf die Schaltfläche „Netzwerk“.



Das Fenster „Netzwerkeinstellungen“ erscheint.

- Nehmen Sie die Einstellungen vor. Wenn Sie ein noch nicht gekoppeltes Terminal unter „Gefundene Terminals“ ändern: Geben Sie den Sicherheitscode des Terminals ein.
- Klicken Sie auf „Übernehmen“ und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.



Das Terminal startet neu.



An dieser Stelle werden nur die Netzwerkeinstellungen geändert, das Gerät wird damit noch nicht übernommen.

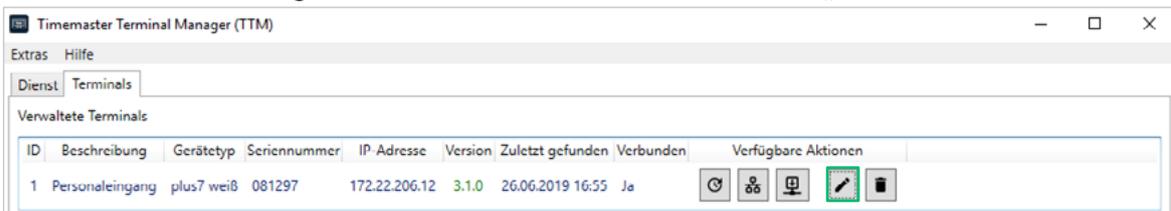
9.5.2 IDENTIFIKATIONS-NUMMER (ID) UND BESCHREIBUNG DES TERMINALS ANPASSEN

In großen Unternehmen kann diese Funktion zum Sortieren der Terminals verwendet werden – z. B. 1 bis 19 Filiale 1, 20 bis 39 Filiale 2 oder Eingang Nord, Eingang Süd etc. Die Beschreibung wird beispielsweise für den Montageort des Terminals (z. B. Eingang Nord) verwendet.

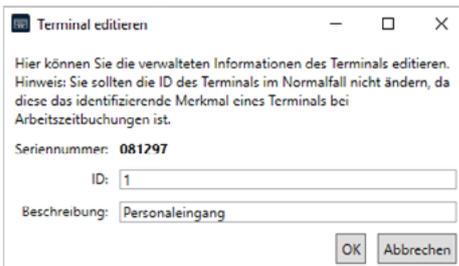
- Wählen Sie den Reiter „Terminals“.



- Klicken Sie neben dem gewünschten Terminal auf die Schaltfläche „Editieren“.



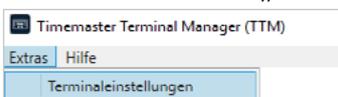
Das Fenster „Terminal editieren“ erscheint.



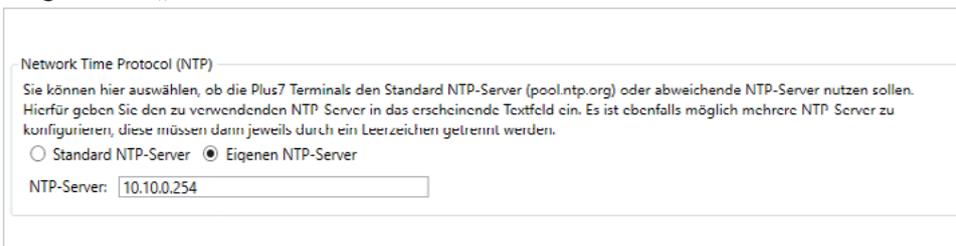
- Geben Sie ggf. eine neue numerische ID ein. Wichtig: Die alte Zuordnung über die ID im Timemaster WEB geht dabei verloren. Die ID sollte möglichst nicht (mehr) geändert werden.
- Geben Sie einen Beschreibungstext ein (max. 30 Zeichen).
- Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu übernehmen. Die Liste unter „Verwaltete Terminals“ wird angepasst.

9.5.3 NTP-SERVER FÜR DAS TERMINAL ÄNDERN

- Wählen Sie im Menü „Extras“ > „Terminaleinstellungen“.



- Tragen Sie im Bereich „Network Time Protocol (NTP)“ den gewünschten NTP-Server ein. Bei der Eingabe mehrerer NTP-Server sind diese durch Leerzeichen zu trennen. Bestätigen Sie die Eingabe mit „OK“.



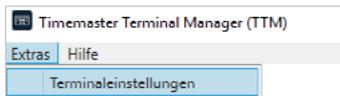
- Die hinterlegten NTP-Server gelten für alle gekoppelten Terminals.



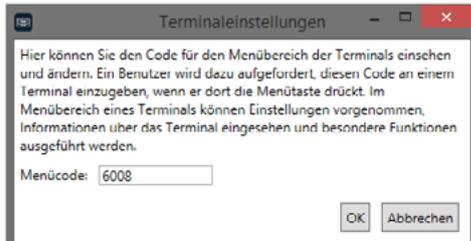
Standardmäßig wird für die Terminals der NTP-Server pool.ntp.org verwendet.

9.5.4 SICHERHEITSCODE FÜR DAS MENÜ AM TERMINAL ÄNDERN

- Wählen Sie im Menü „Extras“ > „Terminaleinstellungen“.



- Geben Sie einen neuen, vierstelligen Sicherheitscode (Menü-Code) für das Terminal ein und bestätigen Sie diesen mit „OK“.



Der neue Sicherheitscode wird sofort an die verbundenen Terminals gesendet. Das Menü der Terminals ist dann nur noch über den neuen Sicherheitscode zugänglich.

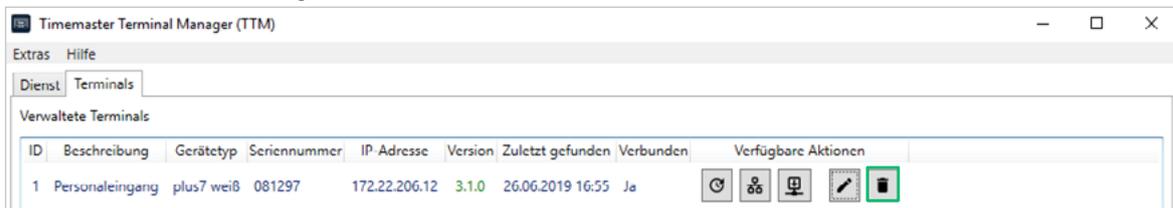
9.5.5 TERMINAL AUS LISTE DER VERWALTETEN TERMINALS ENTFERNEN

Das Entfernen eines Terminals ist nötig, wenn Sie z. B. ein defektes Terminal austauschen.

- Wählen Sie den Reiter „Terminals“.



- Klicken Sie neben dem gewünschten Terminal auf die Schaltfläche „Entfernen“.



Eine Sicherheitsabfrage erscheint.

- Bestätigen Sie den Vorgang.
Das Terminal wird aus der Liste „Verwaltete Terminals“ entfernt.

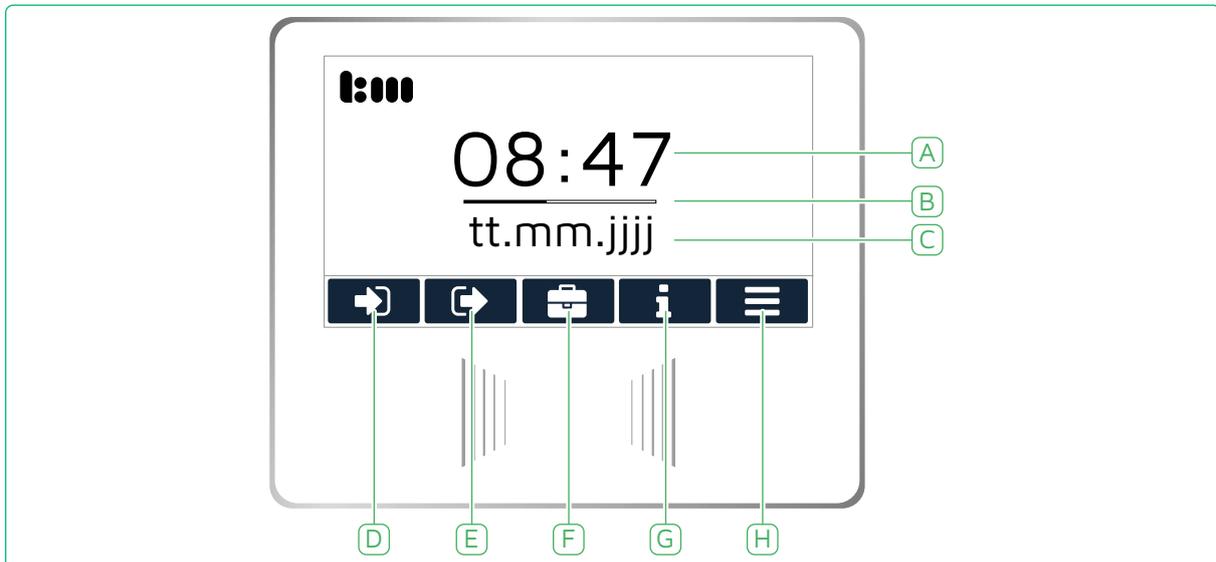


Wenn Sie ein Terminal versehentlich aus der Liste entfernt haben, erscheint dieses unter „Gefundene Terminals“ (Voraussetzung: Terminal befindet sich im Netzwerk):

- Klicken Sie auf „Übernehmen“, um das Terminal wieder hinzuzufügen.

10 BEDIENUNG DES TERMINALS – FÜR MITARBEITER

10.1 ÜBERSICHT DES STARTBILDSCHIRMS



A Anzeige der aktuellen Uhrzeit

B Sekundenanzeige

C Anzeige des aktuellen Datums

D Touch-Bedienfeld **Kommt:**

aktiviert manuelle Kommt-Buchung (Beginn der Arbeitszeit) mittels Transponder

E Touch-Bedienfeld **Geht:**

aktiviert manuelle Geht-Buchung (Ende der Arbeitszeit) mittels Transponder

F Touch-Bedienfeld **Dienstgang:**

aktiviert Dienstgang-Buchung (Beginn eines Dienstgangs) mittels Transponder

G Touch-Bedienfeld **Info***: Abfrage personenbezogener Daten

H Touch-Bedienfeld **Menü**: Einstellungen für Administratoren



*Der Menüpunkt **Info** ist nur mit Daten hinterlegt, wenn das entsprechende Zusatzmodul installiert ist.

10.2 BEDIENUNG PER TOUCHSCREEN

Die Bildschirmoberfläche ist berührungsempfindlich/oberflächenkapazitiv. Durch Tippen auf den Bildschirm lösen Sie Aktionen aus – z.B. Schaltflächen aktivieren und bestätigen, Menü öffnen. Durch Halten und Wischen sind vertikales und horizontales Scrollen möglich.

10.3 ARBEITSBEGINN/ ARBEITSENDE / PAUSEN BUCHEN

Zeitbuchungen für Arbeitsbeginn (Kommt) und Arbeitsende (Geht) werden automatisch abwechselnd erfasst, sobald Sie den Transponder vor das Terminal halten.

Die erste Buchung des Tages wird automatisch als Kommt und die zweite Buchung als Geht erkannt und verbucht (Anzeige im Timemaster WEB sowie den optionalen Zusatzmodulen für Mitarbeiter).

Pausen werden in gleicher Weise automatisch erfasst:



Beispiel Buchungen mit Pause

8:47 Kommt (Arbeitsbeginn) | 12:34 Geht (Beginn Mittagspause) |
13:29 Kommt (Ende Mittagspause) | 16:12 Geht (Arbeitsende)

Eine Berührung des Touch-Bedienfelds für eine Kommt- und Geht-Buchung ist nur erforderlich, wenn eine Buchung ev. vergessen wurde oder nicht möglich war.



Erscheint im Display die Meldung „Unbekannter Transponder“:

- Weisen Sie die angezeigte Transpondernummer im Timemaster WEB dem Mitarbeiter zu.

10.3.1 ARBEITSBEGINN/PAUSENENDE BUCHEN

Die erste Buchung des Tages wird automatisch als Kommt-Buchung erfasst.

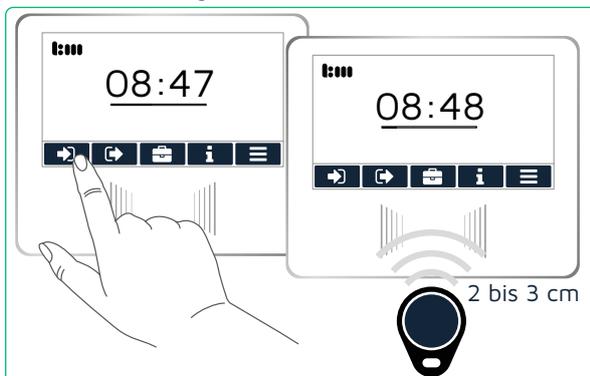


- Halten Sie Ihren Transponder oder Ihre Transponderkarte 2 bis 3 cm vor den Erfassungsbereich des Terminals.



- Die Meldung „Buchung gespeichert“ erscheint im Display des Terminals und Sie hören einen Quittungston.

Kommt-Buchung manuell ausführen



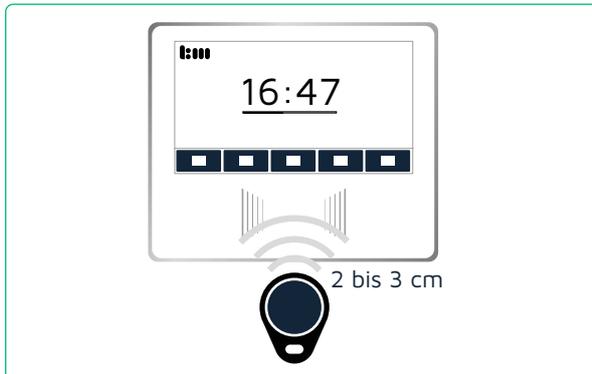
Wenn Sie die vorherige Geht-Buchung vergessen haben/ nicht ausführen konnten:

- Tippen Sie auf das Touch-Bedienfeld Kommt .
- Eine Animation erscheint.
- Halten Sie Ihren Transponder oder Ihre Transponderkarte vor den Erfassungsbereich – siehe oben.
- Die getätigte Buchung wird als Kommt-Buchung erfasst.

- Lassen Sie die fehlende Buchung von einem Sachbearbeiter in Timemaster WEB nachtragen (siehe Seite 40).

10.3.2 ARBEITSENDE/PAUSENANFANG BUCHEN

Die zweite Buchung des Tages wird automatisch als Geht-Buchung erfasst.

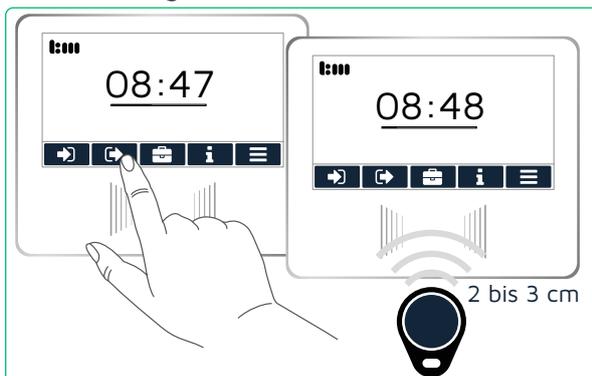


- Halten Sie Ihren Transponder oder Ihre Transponderkarte 2 bis 3 cm vor den Erfassungsbereich des Terminals.



- Die Meldung „Buchung gespeichert“ erscheint im Display des Terminals und Sie hören einen Quittungston.

Geht-Buchung manuell ausführen



Wenn Sie die vorherige Kommt-Buchung vergessen haben/ nicht ausführen konnten:

- Tippen Sie auf das Touch-Bedienfeld Geht .
Eine Animation erscheint.
 - Halten Sie Ihren Transponder oder Ihre Transponderkarte vor den Erfassungsbereich – siehe oben.
Die getätigte Buchung wird als Geht-Buchung erfasst.
- Lassen Sie die fehlende Buchung von einem Sachbearbeiter in Timemaster WEB nachtragen (siehe Seite 40).

10.4 DIENSTGANG BUCHEN

Eine Ausnahme für automatische Buchungen ist der Dienstgang. Wenn beispielsweise ein Mitarbeiter das Firmengelände für eine Besprechung, Reise o. ä. im Auftrag des Unternehmens verlässt, wird dies als reguläre Arbeitszeit erfasst.

Wenn der Arbeitsbeginn normal gebucht wurde:



- Tippen Sie auf das Touch-Bedienfeld Dienstgang .



- Halten Sie Ihren Transponder oder Ihre Transponderkarte 2 bis 3 cm vor den Erfassungsbereich des Terminals. Die Meldung „Buchung gespeichert“ erscheint im Display des Terminals und Sie hören einen Quittungston.



Wenn Sie einen Dienstgang von zu Hause aus beginnen, können Sie die erste Buchung bei entsprechender Berechtigung über die Web-App oder den Browser vornehmen.

Dienstgang beenden / Dienstgang und Arbeitsende



- Halten Sie Ihren Transponder erneut vor den Erfassungsbereich des Terminals. Die Meldung „Buchung gespeichert“ erscheint im Display des Terminals und Sie hören einen Quittungston. Die Buchung wird automatisch als Ende des Dienstgangs erfasst. Wenn Sie den Dienstgang beenden und dies gleichzeitig als Arbeitsende buchen wollen:
 - Tippen Sie auf das Touch-Bedienfeld Geht , bevor Sie den Transponder vor das Terminal halten.

10.5 BUCHUNG VERGESSEN

Wurde eine Buchung vergessen oder der Mitarbeiter ist sich hinsichtlich der letzten Buchung am Terminal unsicher:

- Betätigen Sie zur Sicherheit das Kommt-/ Geht-Bedienfeld nächsten regulären Zeitbuchung, um den richtigen Status zu erfassen.

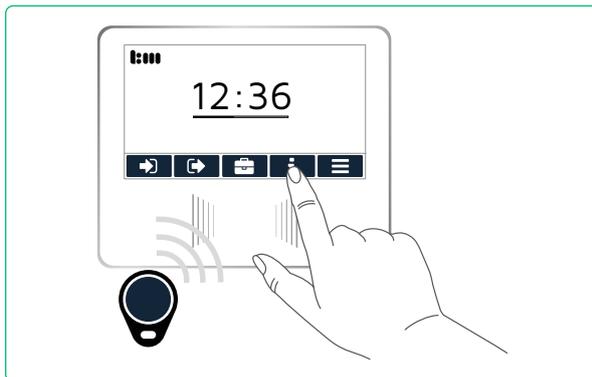
Fehlende Buchungen können zudem in Timemaster WEB nachgetragen werden: entweder durch die Personalsachbearbeitung oder durch die Mitarbeiter, sofern Sie das Mitarbeiter-Web-Modul und das Sachbearbeiter-Modul inkl. der notwendigen Berechtigungen nutzen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Handbuch von Timemaster WEB.

10.6 PERSÖNLICHE DATEN ABRUFEN UND ÄNDERN...

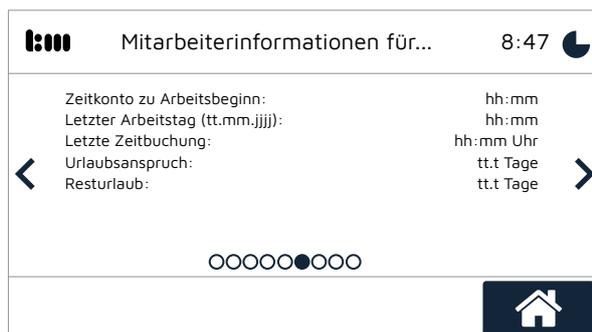
Persönliche Daten, wie Mitarbeiter-, Zeitkonten- und Urlaubsinformationen oder gutgeschriebene und gebuchte Arbeitszeiten, können Mitarbeiter über die optionalen Zusatzmodule am Terminal, über einen Browser oder die App abrufen.

10.6.1 ...AM TERMINAL ÜBER „INFO“ – OPTIONALES TERMINAL-MODUL

Die Anzeige der Persönlichen Daten ist nur möglich, wenn das optionale Zusatzmodul dem Terminal zugewiesen ist.



- Tippen Sie auf das Touch-Bedienfeld Info **i**.
- Das Fenster Mitarbeiterinformationen erscheint. Ist dem Terminal kein Zusatzmodul zugewiesen, erscheint ein entsprechender Hinweis.
- Halten Sie Ihren Transponder oder Ihre Transponderkarte vor den Erfassungsbereich des Terminals.
- Der Info-Bereich erscheint.



Die folgenden Anzeigen sind abhängig von den Einstellungen Ihres Systems.

In der oberen rechten Ecke läuft zum Schutz Ihrer Daten die Zeit herunter. Ist diese abgelaufen, wird das Fenster geschlossen.

- Berühren Sie das Display, um die Anzeigedauer zu verlängern.

➤ Tippen Sie auf den Pfeil links oder rechts, um zur nächsten Anzeige zu gelangen.

timemaster. Letzte gebuchte Arbeitszeiten 8:47

tt.mm.jjjj	hh:mm -	hh:mm
	hh:mm -	hh:mm

●○○○○○○○○



timemaster. Letzter Arbeitstag (Do dd.mm.yyyy) 8:47

Arbeitstag	hh:mm
- Gebuchte Pausen	hh:mm
- Pausenkorrektur	hh:mm
- Sonstige Abzüge	hh:mm
= Arbeitszeitgutschrift	hh:mm
+ Abwesenheitsgutschrift	hh:mm
- Sollzeit	hh:mm
= Tagesdifferenz	hh:mm

○○○○○○○○○



timemaster. Aktueller Arbeitstag 8:47

Gewerteter Arbeitsbeginn:	hh:mm Uhr
Gebuchte Arbeitszeit:	hh:mm
Gebuchte Pausenzeit:	hh:mm
Erste Zeitbuchung:	hh:mm Uhr
Letzte Zeitbuchung:	hh:mm Uhr

○○●○○○○○○



timemaster. Gutgeschriebene Arbeitszeiten 8:47

So	tt.mm.jjjj	hh:mm
Sa	tt.mm.jjjj	hh:mm
Fr	tt.mm.jjjj	hh:mm
Do	tt.mm.jjjj	hh:mm
Mi	tt.mm.jjjj	hh:mm

○○○●○○○○○



timemaster. Letzte Zeitbuchungen 8:47

Do	tt.mm.jjjj	Normalbuchung	hh:mm
Mi	tt.mm.jjjj	Normalbuchung	hh:mm
Mi	tt.mm.jjjj	Normalbuchung	hh:mm
Di	tt.mm.jjjj	Normalbuchung	hh:mm
Di	tt.mm.jjjj	Normalbuchung	hh:mm
Mo	tt.mm.jjjj	Normalbuchung	hh:mm
Mo	tt.mm.jjjj	Normalbuchung	hh:mm

○○○○●○○○○



timemaster. Mitarbeiterinformationen für... 8:47

Zeitkonto zu Arbeitsbeginn:	hh:mm
Letzter Arbeitstag (tt.mm.jjjj):	hh:mm
Letzte Zeitbuchung:	hh:mm Uhr
Urlaubsanspruch:	tt.t Tage
Resturlaub:	tt.t Tage

○○○○○●○○○



timemaster. Monatssummen 8:47

Arbeitszeit	hh:mm
+ Abwesenheit	hh:mm
= Gutgeschriebene Stunden	hh:mm
- Sollzeit	hh:mm
= Mehrarbeit	hh:mm

○○○○○○●○○



timemaster. Zeitkontoentwicklung 8:47

Saldo Vormonat	hh:mm
+ Monatsmehrarbeit	hh:mm
= Saldo von Korrekturen	hh:mm
+ Korrektur (Feiertagsgutschrift)	hh:mm
= Neuer Saldo	hh:mm

○○○○○○○●○



timemaster. Urlaubsinformation (jjjj) 8:47

Jahresanspruch	tt.t
+ Übernommener Urlaub	t.t
= Gesamtanspruch	tt.t
- Genommen	t.t
- Geplant	t.t
= Resturlaub	tt.t

○○○○○○○○●



10.6.2 ...ÜBER EINEN BROWSER – OPTIONALES MITARBEITER-WEB-MODUL

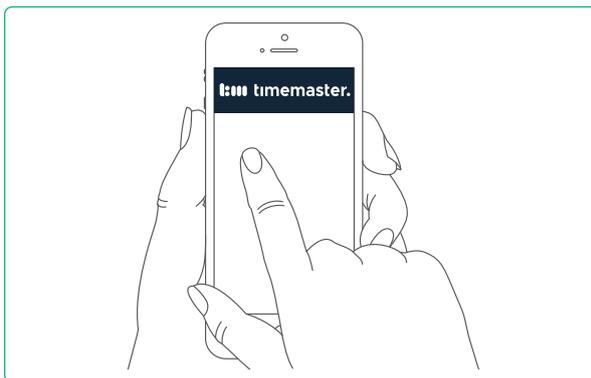
Im Mitarbeiter-Web-Modul können Sie Mitarbeitern verschiedene Rechte zuweisen, so dass diese beispielsweise fehlende Buchungen einsehen oder selbst nachtragen können.



- Rufen Sie über Ihren Browser das Mitarbeiter-Web-Modul auf.
- Folgen Sie den Anweisungen aus dem Timemaster WEB Anwenderhandbuch. Dieses finden Sie unter www.timemaster.de > SERVICE > DOWNLOAD > Anleitungen

10.6.3 ...ÜBER DIE TIMEMASTER WEB APP – OPTIONALES APP-MODUL

Neben der Erfassung der Arbeitszeiten am Terminal oder dem Web-Modul können Arbeitszeiten auch in der App gebucht, eingesehen oder erfasst werden – jedoch nicht korrigiert oder geändert werden.



- Installieren Sie das gekaufte App-Modul und schalten Sie die Funktion für die entsprechenden Mitarbeiter frei – siehe Timemaster WEB Anwenderhandbuch.
- Installieren Sie die kostenlose Smartphone-App für iOS oder Android auf den Smartphones Ihrer Mitarbeiter.
- Folgen Sie den Anweisungen aus dem Anwenderhandbuch der Smartphone App. Die Handbücher finden Sie unter www.timemaster.de > Download > Anleitungen.

11 SOFTWARE AKTUALISIEREN

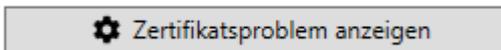
11.1 SOFTWARE TTM UND DIENST TTS AKTUALISIEREN

- Laden Sie unter www.timemaster.de > „Service“ > „Download“ > „Software / Firmware“ die passende Version der Setup-Datei „Plus7 Software“ herunter.
- Folgen Sie den Anweisungen ab Seite 17.

Erscheint unter „Dienst“ ein Hinweis auf ein Problem mit dem Zertifikat:

Dienst ist mit Timemaster WEB verbunden: **Nein** (Dem SSL-Zertifikat wird nicht vertraut)

- Klicken Sie auf „Zertifikatsproblem anzeigen“.
Das Fenster „Verbindung konfigurieren“ erscheint. Folgen Sie den Anweisungen.



Die TTM-Software und die Version vom Timemaster WEB Version müssen zueinander „passen“. Aktualisieren Sie ggf. Timemaster WEB (u.U. kostenpflichtig, wenn kein Servicevertrag abgeschlossen wurde).

11.2 PRODUKTIVSOFTWARE DER TERMINALS AKTUALISIEREN

Die Produktivsoftware ist bereits in der Setup_TTS.exe enthalten. Beim Koppeln eines Terminals wird automatisch die auf der Festplatte vorhandene Version installiert.

- Starten Sie die TTM-Software auf dem Server.



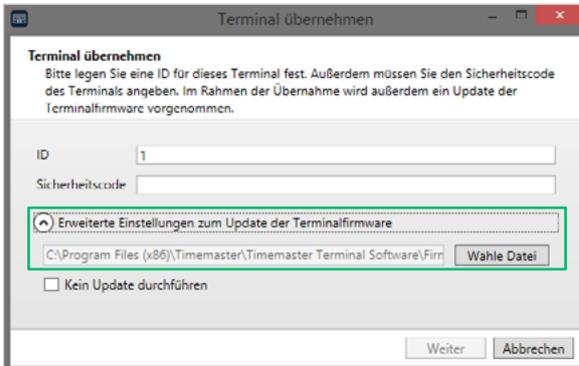
- Wählen Sie den Reiter „Terminals“.



- Klicken Sie neben dem gewünschten Terminal auf die Schaltfläche „Update“.



- Klicken Sie auf „Weiter“ – falls nötig: Wählen Sie vorab die vom Timemaster Support zur Verfügung gestellte Datei unter „Erweiterte Einstellungen zum Update...“ aus. Die Check-Box „kein Update durchführen“ darf nur in absoluten Ausnahmefällen aktiviert werden.



- Klicken Sie im Fenster „Firmware-Update starten“ auf „Starte Firmware-Update“. Die Software wird auf das Terminal übertragen und installiert. Das Terminal startet neu.

12 FEHLER DIAGNOSTIZIEREN UND BEHEBEN

12.1 ÜBERSICHT MÖGLICHER FEHLER UND FEHLER BEHEBEN

12.1.1 FEHLER AM TERMINAL

Fehler	mögliche Ursache	Behebung	Seite
Terminal schaltet sich nicht ein	Terminal fährt noch hoch	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Warten Sie mindestens 10 Sekunden, bis das Terminal eine erste Reaktion auf dem Display zeigt. Hinweis: Es dauert mindestens eine Minute bis das Terminal komplett hochgefahren ist. 	16
	Stecker nicht richtig verbunden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Prüfen Sie alle Stecker der angeschlossenen Kabel. 	–
	Steckernetzteil defekt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Messen Sie am Hohlklinkenstecker, ob die Spannung 5 V beträgt. 	–
	Spannungsversorgung über LAN (PoE): Netzwerkkabel oder Switch defekt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Prüfen Sie die Netzwerkkabel und den PoE-Switch. Hinweis: Möglicherweise ist das PoE-Format nicht kompatibel. 	–
	Switch nicht PoE-fähig	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schließen Sie das Terminal an einen PoE-fähigen Switch an. ➤ Betreiben Sie das Terminal alternativ für die Spannungsversorgung zusätzlich mit einem Steckernetzteil. 	14
Startsoftware: IP-Adresse wird nicht angezeigt	Terminal wird per Steckernetzteil mit Spannung versorgt, ist jedoch nicht mit dem LAN verbunden	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kontrollieren Sie den LAN-Anschluss. 	14
	DHCP wird nicht unterstützt oder firmeneigene IT-Struktur schreibt spezielle IP-Adressen vor (statische IP)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Passen Sie die IP-Adresse, Subnetz-Maske und Gateway-IP in der TTM-Software manuell an. 	34
Meldung „Unbekannter Transponder“	Mitarbeiter-Transponder im Timemaster WEB nicht richtig zugewiesen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Notieren Sie die angezeigte Transpondernummer. ➤ Weisen Sie die Transpondernummer im Timemaster WEB dem Mitarbeiter zu. Beachten Sie dabei die Transponder-Typen (RFID oder NFC). 	–

Fehler	mögliche Ursache	Behebung	Seite
Daten werden nicht mit Timemaster WEB synchronisiert	Netzwerkverbindung unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Prüfen Sie die Netzwerkstecker. 	–
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Tippen Sie am Terminal im Menü auf „Informationen“ > „Daten“. ➤ Prüfen Sie, ob statt 0/2000 dort z. B. 30/2000; Buchungen werden erfasst, jedoch nicht an den Server übermittelt (z. B. Serverausfall). Sobald der Fehler behoben ist, werden die Daten automatisch an den Server übertragen 	32
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kontrollieren Sie in TTM in der Registerkarte „Dienst“, ob der Status auf „Gestartet“ steht und neben „TTM ist mit Dienst verbunden“ ein „Ja“ steht. Falls nicht: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Klicken Sie auf „Starte Dienst“. 	25
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kontrollieren Sie in TTM in der Registerkarte „Terminals“, ob hinter den Terminals in der Spalte „Verbunden“ ein „Ja“ steht. Falls nicht: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Debug“, um die BUG-Dateien aus dem Terminal auszulesen. 	26
Terminal reagiert nicht mehr auf Transponder	Software-Fehler / Firmware wurde nicht vollständig aufgespielt	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Starten Sie das Terminal neu (am Terminal). 	50
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spielen Sie die Produktivsoftware komplett neu auf (über TTM-Software). 	19
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Setzen Sie das Terminal auf die Werkseinstellungen zurück (am Terminal). 	54
		War dies nicht erfolgreich: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wiederholen Sie die Schritte über das Rettungssystem. 	52
Terminal findet TTS-Dienst nicht	IP-Adresse TTS nicht erkannt (z.B. nach Reset)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kontrollieren Sie, ob folgende Ports in der Firewall freigeschaltet sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Port 45457 ▪ Port 43439 	–
		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Übertragen Sie die Firmware neu erneut, um das Terminal neu zu verbinden. 	44

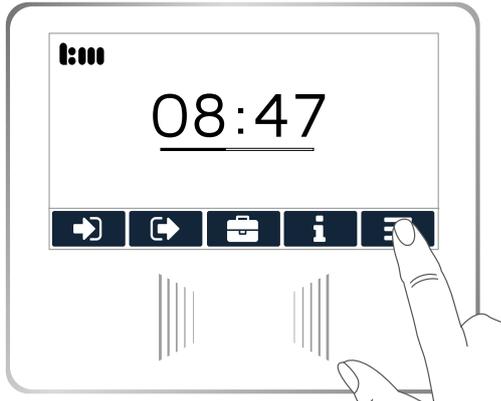
12.1.2 FEHLER IN DER TTM SOFTWARE

Fehler	mögliche Ursache	Behebung	Seite
Terminal wird in der Registerkarte „Terminals“ nicht in der Liste „Gefundene Terminals“ aufgeführt	Terminal hängt in einer Filiale	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klicken Sie auf „Terminal über direkte IP finden“. ➤ Geben Sie die IP des Terminals (Anzeige auf Startbildschirm des Terminals nach Verbindung mit Netz) im neu erscheinenden Fenster ein. 	19
	Erforderliche Ports in der Firewall nicht freigegeben	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schalten Sie folgende Ports frei: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Port 45457 ▪ Port 43439 	–
Buchungsdaten werden nicht übertragen	TTS-Dienst läuft nicht	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klicken Sie in der Registerkarte „Dienst“ auf „Starte Dienst“, um diesen manuell zu starten. 	25
	TTS-Dienst läuft nicht richtig	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Klicken Sie in der Registerkarte „Dienst“ auf „Beende Dienst“ und dann auf „Starte Dienst“, um diesen neu zu starten. 	25
	Firewall blockiert Datenübertragung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schalten Sie Port 45457 frei. 	–
	Dienst NICHT mit Timemaster WEB verbunden (Anzeige steht in Registerkarte „Dienst“ auf NEIN)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Starten Sie den Timemaster Configuration Manager (TCM) und kontrollieren Sie, ob die Sicherheitscodes im TCM und TTM identisch sind. 	–
Verbindung unter „Verwaltete Terminals“ steht auf „Nein“	Firewall blockiert einen Port	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schalten Sie Port 45457 frei. 	–
Firmware-Update nicht möglich, Diagnosedaten können nicht abgerufen werden	Firewall blockiert einen Port	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schalten Sie Port 57777 frei. 	–
Sonstiges; Fehler nicht lokalisierbar	Unterschiedliche Software-Stände TTM und Timemaster WEB	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktualisieren Sie die TTM-Software und/oder Software Timemaster WEB. 	–
	Fehler in Software TTM	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lesen die die Log-Daten des Terminals über TTM aus. ➤ Rufen Sie unsere Hotline an und senden Sie ggf. die ZIP-Datei. 	–

12.2 DATEN SYNCHRONISIEREN – Z.B. NACH NETZWERK-/ STROMAUSFALL

Das Timemaster Terminal plus7 verfügt über einen internen Speicher, der bei einem Netzwerk- oder Stromausfall am Server die erfassten Transponderdaten bis zu 2000 Buchungen auf dem Gerät zwischenspeichert. Sobald die Netzwerkverbindung wiederhergestellt ist, werden die Daten vom Terminal automatisch an den Server übertragen.

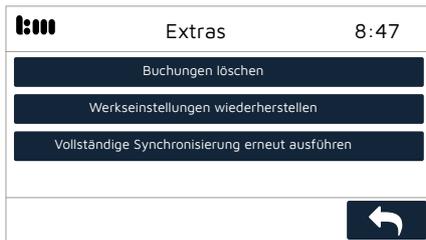
Daten einzelner Terminals synchronisieren



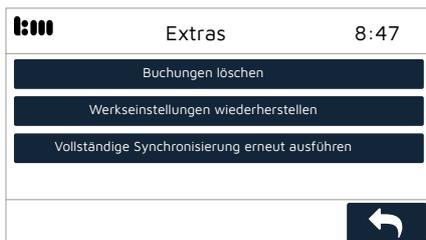
- Tippen Sie auf Menü .
- Geben Sie den vierstelligen Sicherheitscode für das Menü ein. Diesen finden Sie in der TTM-Software im Menü „Extras“ > „Terminaleinstellungen“. Das Menü wird geöffnet.



- Tippen Sie im Menü auf „Extras“ > „Vollständige Synchronisierung erneut ausführen“. Die Terminal-Daten werden vollständig mit der Software Timemaster WEB synchronisiert.



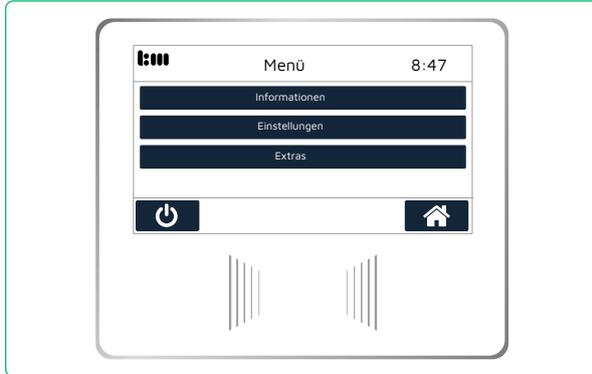
12.3 BUCHUNGEN VOM TERMINAL LÖSCHEN



- Stellen Sie sicher, dass ggf. die gespeicherten Buchungen vorher an den Server übertragen wurden, da sie unwiederbringlich gelöscht werden.
- Tippen Sie im Menü auf „Extras“ > „Buchungen löschen“.
- Tippen Sie auf , um alle auf dem Terminal gespeicherten Buchungen zu löschen.

12.4 TERMINAL NEU STARTEN ODER HERUNTERFAHREN

In seltenen Fällen (z. B. bei Problemen mit dem Terminal oder bei einem Update) ist es erforderlich, das Terminal manuell neu zu starten oder herunter zu fahren. Die Debug-Informationen gehen dabei verloren. Sichern Sie diese ggf. vor einem Neustart (siehe Seite 51).



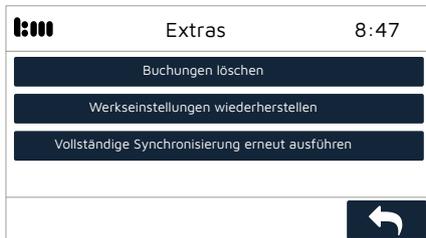
- Tippen Sie im Menü auf .



- Tippen Sie für einen **Neustart** des Terminals auf .
- Das Terminal wird neu gestartet.
- ODER**
- Tippen Sie zum **Herunterfahren** des Terminals auf .
- Das Terminal wird ausgeschaltet. Dies ist z. B. sinnvoll, wenn Sie das Terminal an einem anderen Platz montieren wollen. Das Terminal schaltet sich wieder ein, sobald eine Stromversorgung hergestellt ist.

12.5 TERMINAL AUF WERKSEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

Soll das Terminal an einem anderen Standort verwendet oder an Dritte weitergeben werden, sollten Sie alle Daten und Einstellungen über diese Funktion löschen.



- Tippen Sie im Menü auf „Extras“ > „Werkseinstellungen wiederherstellen“ und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage. Die Daten auf dem Terminal werden gelöscht. Das Terminal startet neu und zeigt den Startbildschirm der Produktivsoftware an.

12.6 DEBUG-INFORMATIONEN ABRUFEN

Die Debug-Dateien werden bei Bedarf vom ELV-Service zur Überprüfung benötigt. Es stehen nur die Debug-Informationen seit dem letzten Neustart des Terminals zur Verfügung.

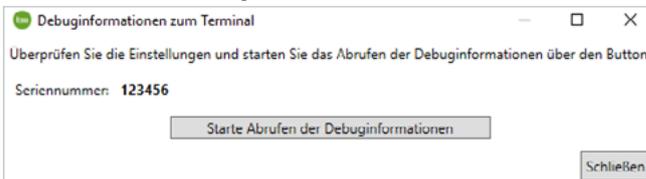
- Wählen Sie den Reiter „Terminals“.



- Klicken Sie neben dem gewünschten Terminal auf die Schaltfläche „Debug“.



Das Fenster „Debuginformationen zum Terminal“ erscheint.

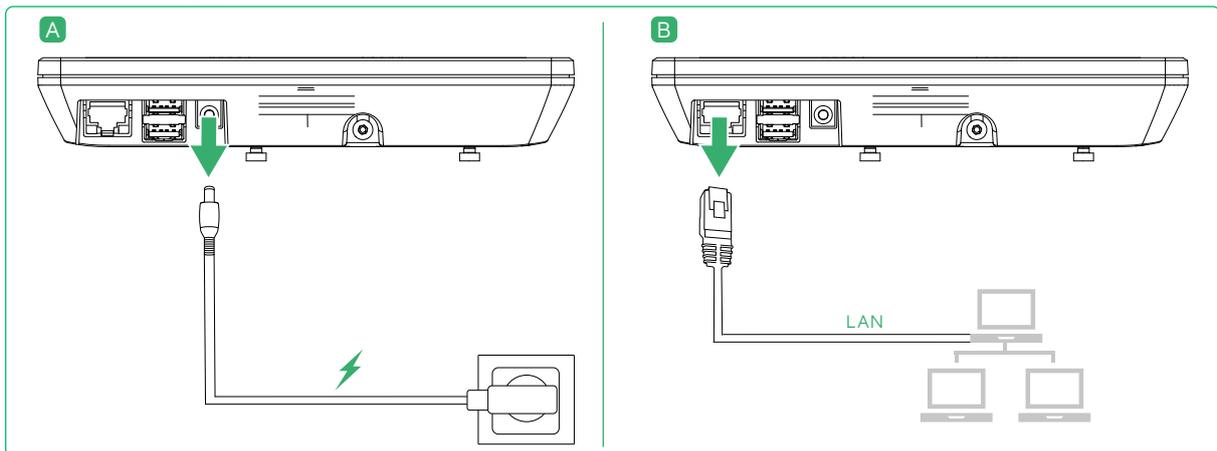


- Klicken Sie auf „Starte Abrufen der Debuginformationen“, um die Log-Dateien vom Terminal auszulesen und diese als ZIP-Datei auf der Festplatte des Servers zu speichern.
- Klicken Sie auf „Schließen“.
- Prüfen Sie die Daten, um den Fehler zu finden oder wenden Sie sich an unsere Hotline.

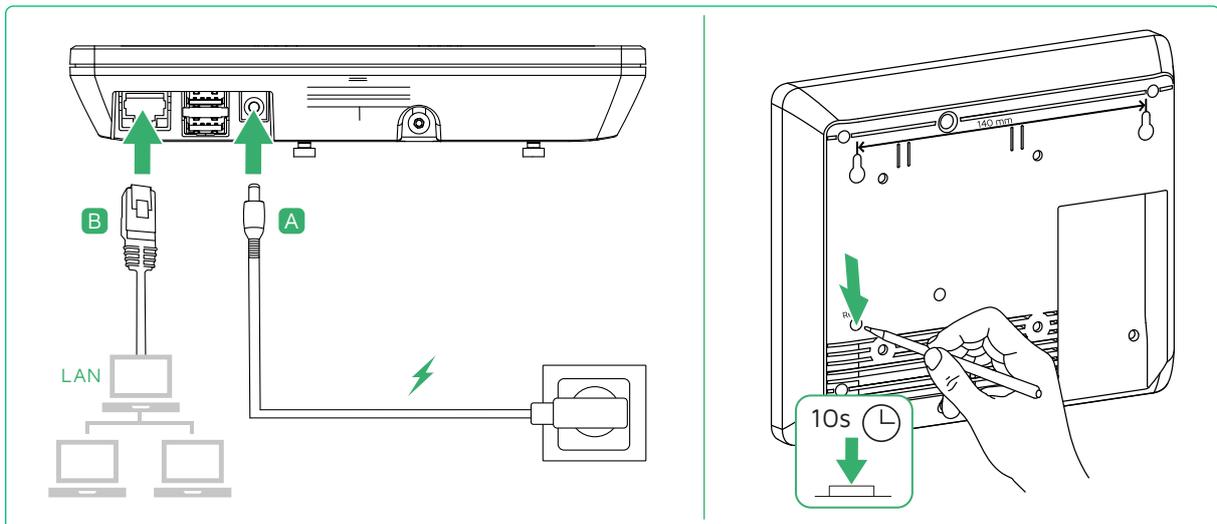
12.7 RETTUNGSSYSTEM VERWENDEN

Das Rettungssystem (Recovery System) wird nur benötigt, wenn die Software des Terminals beschädigt wurde. Dies kann bspw. auftreten, wenn während eines Software-Updates die Stromversorgung unterbrochen wurde. Bleibt der Bildschirm des Terminals schwarz oder eingefroren, muss ein Software-Update über das Rettungssystem durchgeführt werden.

Um das Rettungssystem zu starten:



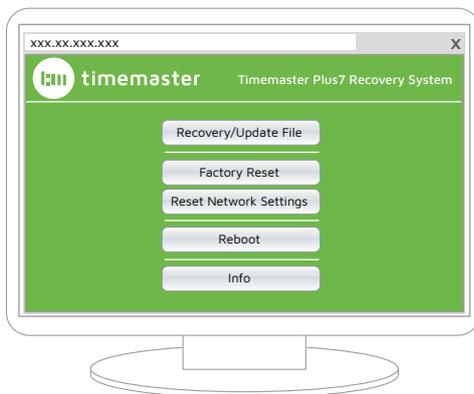
- Ziehen Sie den Netzteilstecker bzw. im PoE-Betrieb das Netzwerkkabel des Terminals ab, um die Stromversorgung zu unterbrechen. Warten Sie 5 Sekunden.



- Stellen Sie die Stromversorgung über den Netzteilstecker bzw. das Netzwerkkabel wieder her.
- Halten Sie die Reset-Taste für 10 Sekunden gedrückt.
Der Startbildschirm des Rettungssystems erscheint auf dem Terminal-Display.



- Notieren Sie die am Terminal angezeigte IP-Adresse.



- Geben Sie die IP-Adresse im Webbrowser ein. Die Startseite des Rettungssystems wird angezeigt.

12.7.1 BETRIEBSSYSTEM NEU INSTALLIEREN

Mit dieser Funktion wird das Betriebssystem des Terminals komplett neu installiert. Die erforderliche .tgz-Datei liegt unter C:\Program Files (x86)\Timemaster\Timemaster Terminal Software\Firmware.

- Klicken Sie auf „Recovery/Update File“.
- Klicken Sie auf „Datei auswählen“.
- Wählen Sie die Datei „TMPlus7UpdatePackage.tgz“ aus.
- Klicken Sie auf „Start Recovery/Update“.
- Warten Sie, bis die Anzeige „...DONE (succeeded) ... Rebooting“ erscheint.
- Das Terminal startet neu und zeigt nach Abschluss den Startbildschirm an.
- Schließen Sie den Browser.

12.7.2 TERMINAL AUF WERKSEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

Über die Schaltfläche „Factory Reset“ können Sie Ihr Terminal wieder in den Werkszustand zurücksetzen. Alle nach der Inbetriebnahme vorgenommenen Konfigurationen und Einstellungen werden dabei gelöscht.

- Versuchen Sie zuerst, die Werkseinstellungen direkt am Terminal zurückzusetzen (siehe Seite 51).

Ist dies nicht erfolgreich:

- Klicken Sie auf „Factory Reset“.
- Klicken Sie auf „YES“, um das Terminal auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen. Ein neues Fenster mit der Info „Rebooting...“ erscheint. Sämtliche Konfigurationen und Einstellungen werden zurückgesetzt.
- Schließen Sie den Browser.
- Entfernen Sie das Terminal aus der Liste „Verwaltete Terminals“ (siehe Seite 37).
- Koppeln Sie das Terminal erneut („Gefundenen Terminals“ > „Übernehmen“; siehe Seite 19).

12.7.3 NETZWERKEINSTELLUNGEN DES TERMINALS ZURÜCKSETZEN

Über die Schaltfläche „Reset Network Settings“ werden die Netzwerkeinstellungen in den Werkszustand zurückgesetzt.

- Klicken Sie auf „Reset Network Settings“.
- Klicken Sie auf „YES“.
Die Netzwerkeinstellungen werden zurückgesetzt:
[1/2] Setting network configuration to factory defaults... done.
[2/2] Rebooting...
- Schließen Sie den Browser.
Das Terminal steht danach wieder auf DHCP und holt sich bei vorhandenem DHCP-Server automatisch eine IP-Adresse ab. Das Terminal verbindet sich automatisch mit dem TTS und ist anschließend funktionsbereit. Ohne DHCP-Server müssen Sie die Netzwerkeinstellungen (eigene IP-Adresse) manuell vornehmen (siehe Seite 34).

12.7.4 TERMINAL NEU STARTEN

Über die Schaltfläche „Reboot“ können Sie das Terminal neu starten.

- Klicken Sie auf „Reboot“, um den Neustart zu bestätigen.
Warten Sie, bis im Browser die Anzeige „...Rebooting“ erscheint.
Das Terminal startet neu und zeigt nach Abschluss den Startbildschirm an.
- Schließen Sie den Browser.

12.7.5 INFORMATIONEN ANZEIGEN

Diese Informationen werden ggf. von der Hotline abgefragt.

- Klicken Sie auf „Info“.
Der Browser zeigt folgende Informationen an:
 - „Main system“ – Version der Produktivsoftware
 - „Boot system“ – Version des Betriebssystems
 - „Recovery system“ – Version des Rettungssystems
- Schließen Sie den Browser.

13 TERMINAL REINIGEN UND WARTEN

- Reinigen Sie das Gerät mit einem weichen, sauberen, trockenen und fusselfreien Tuch. Bei stärkeren Verschmutzungen, feuchten Sie das Tuch leicht mit lauwarmem Wasser an.
- Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reinigungsmittel, das Kunststoffgehäuse und die Beschriftung können dadurch angegriffen werden.



Das Gerät ist wartungsfrei. Überlassen Sie Reparaturen einer Fachkraft.

14 TECHNISCHE DATEN

Timemaster Terminal TMPlus7

Abmessungen (B x H x T)	188 x 157 x 32 mm
Gewicht	570 g
Versorgungsspannung	5,5 V _{DC} (SELV)
Versorgungsspannung Steckernetzteil	100 bis 240 V _{AC} , 50/60 Hz, 0,5 A
Ausgangsspannung Steckernetzteil	5,5 V _{DC} , 2500 mA
Max. Leistungsaufnahme	12 W
IPS-Touch-Screen-Farbdisplay	Auflösung: 1024 x 600 Pixel, Farbtiefe: 24 Bit, LED-Hinterleuchtung
Schutzklasse	III (Schutzkleinspannung)
Verschmutzungsgrad	2
Schutzart	IP20
Umgebungstemperatur	5 bis 35 °C
Anschlüsse	2x USB Host-Port
Netzwerk	10/100 Mbit/s, Auto-MDIX

RFID-Leser – 13,56 MHz - RFID13-MOD

Sender Klasse	Class 1
Empfänger-Kategorie	III
Sende-/Empfangs-Frequenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger: 13,56 MHz ▪ Toleranz: max. ±15 ppm ▪ Drift: max. ±15 ppm ▪ Stabilisierung: Quarz ▪ Sub-Träger: 847 kHz
Modulation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Art: ASK ▪ Datenübertragungsrate: 106 kbit/s
Antennentyp	Loop, integriert (A = 0,00129 m ²)

RFID-Leser – 125 kHz - RFID125-MOD

Sender Klasse	Class 1
Empfänger-Kategorie	III
Sende-/Empfangs-Frequenz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Träger: 125 kHz ▪ Toleranz: max. ±650 Hz ▪ Drift: max. 1 % ▪ Stabilisierung: RC Schwingkreis
Modulation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Art: ASK ▪ Datenübertragungsrate: 2 kbit/s
Antennentyp	Loop, integriert (A = 0,001 m ²)

Technische Änderungen vorbehalten.

15 HERSTELLER- UND KONFORMITÄTSEKKLÄRUNG

15.1 ENTSORGUNGSHINWEIS



Gerät nicht im Hausmüll entsorgen! Elektronische Geräte sind entsprechend der Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte über die örtlichen Sammelstellen für Elektronik-Altgeräte zu entsorgen.

15.2 KONFORMITÄTSHINWEIS



Das CE-Zeichen ist ein Freiverkehrszeichen, das sich ausschließlich an die Behörden wendet und keine Zusicherung von Eigenschaften beinhaltet.

Hiermit erklärt die
eQ-3 AG,
Maiburger Str. 29,
26789 Leer,
Deutschland,

dass der Funkanlagentyp **Timemaster** TMPlus7-b/ TMPlus7-b-n/ TMPlus7-w/ TMPlus7-w-n der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Den vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung finden Sie unter: www.timemaster.de.



Bei technischen Fragen zum Gerät wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder die Timemaster Hotline (siehe Seite 2).

🕒 timemaster.